bve
Bürgerverein Ellerau

Dezember 2017
www.buergerverein-ellerau.de

Stürmische Zeiten

Porträt

Mehr Bio-Power

Porträt

Historie Kleingartenverein

Autohaus PAASCHE

Autorisierter Mercedes -Benz
PKW Verkauf und Service
Autorisierter Mercedes -Benz
Transporter Service und Vermittlung
Autorisierter smart Service

Autohaus Paasche GmbH
Buchenweg 19 · 25479 Ellerau
Telefon: 04106 77850 · Telefax: 04106 74932
www.paasche.de · info@paasche.de

WIR SIND DEINE BANK.

In der Region. Für die Region.

100 % Engagement.

www.vb-piel.de

Volksbank in Ellerau

Zusammen. Einfach. Besser.

leitartikel
Ellerau am Scheideweg 3

politik

Aktuelle politische Informationen 7
Einer wird gewinnen 12
Flexibilisierung der Biogasanlage 15

lokales
Zahlen und Fakten zu Ellerau....14
Ich brauche Ihre Hilfe 19
Dann macht mal was draus 21
Heimatkundliche Schätze 26
Moin – Moin, leve Lüüt …....27
Laternenumzug im Dauerregen?....33
Neue Baumart in Ellerau....37

porträt
Weiblicher Charme hält Einzug in Ellerau....17
Erfolgreich mit Gemeinsinn 29

weihnachten
Weihnachtsgedicht....18
Weihnachtswünsche der Redaktion 18

bildergalerie....24

rückblick
Sams, UFF und andere Wesen 34

gratulation....39

ankündigungen
Grünkohltour 41
Mitgliederversammlung 41

terminkalender....42

impressum....42

Ellerau am Scheideweg

Verwaltungsvereinbarung auf dem Prüfstand

Geschichte des öffentlich-rechtlichen Vertrages mit Norderstedt

Joachim Wehner

Aufgrund geänderter gesetzlicher Vorschriften musste die Gemeinde Ellerau ab dem Jahr 2007 ihre hauptamtliche Verwaltung aufgeben. In § 48 der Gemeindeordnung war festgelegt worden, dass eine eigenständige hauptamtliche Verwaltung aus wirtschaftlichen Erwägungen mindestens 8000 Einwohner betreuen soll. Da Ellerau mit damals noch unter 6000 Einwohnern bei weitem nicht die geforderte Mindestzahl erreichte, war die Gemeinde bekanntlich gezwungen, eine Lösung durch Zusammenschluss mit einer anderen Verwaltung oder Anschluss an eine andere Verwaltung zu suchen.

Nach Ausloten der bestehenden Möglichkeiten bot sich die Übertragung der Verwaltungsgeschäfte auf die Stadt Norderstedt als günstigste Lösung an. Formal wurde die Kooperation zwischen beiden Gebietskörperschaften durch einen öffentlich-rechtlichen Vertrag mit Datum vom 12.12.2006 geregelt, der zum 01.01.2007 in Kraft trat und bis heute Gültigkeit hat. Ein wesentlicher Inhalt des Vertrages war die Übernahme des Personals der Gemeindeverwaltung durch Norderstedt unter Wahrung der Rechte der Bediensteten. Dafür hatte Norderstedt die Aufgabe, alle klassischen Verwaltungsaufgaben für Ellerau nach Weisung durch die Gemeinde und nach den gesetzlichen Vorschriften durchzuführen. Diese Aufgaben waren generell von Norderstedt aus wahrzunehmen mit Ausnahme der Dienstleistungen der im Ellerauer Rathaus einzurichtenden Außenstelle. Diese umfasste ursprünglich das bekannte Bürgerbüro als Anlaufstelle für

die Ellerauer Bevölkerung sowie die so genannte Stabsstelle zur Unterstützung des Bürgermeisters. Die Stabsstelle ist inzwischen im Zuge von Umorganisations- und Rationalisierungsmaßnahmen aufgelöst worden.

Die Kostenregelung nach § 5 des Vertrages zwischen Ellerau und Norderstedt sah vor, dass die tatsächlichen Personal- und Personalnebenkosten für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die zur Stadt übergeleitet wurden, generell von Ellerau zu tragen sind. Allerdings wurde den betroffenen Personen das Recht eingeräumt, sich auf Norderstedter Planstellen zu bewerben. Dazu wurde bestimmt, dass nach der Einweisung dieser Personen in eine Norderstedter Planstelle jeweils nur noch die Hälfte der Personal- und Personalnebenkosten von Ellerau zu leisten ist. Spätestens nach 10 Jahren, genauer gesagt nach dem 31.12.2017, sollten die Kosten für alle ehemaligen Ellerauer Bediensteten hälftig geteilt werden. In logischer Konsequenz ist Ellerau im Fall des Ausscheidens dieser Bediensteten aus der Norderstedter Verwaltung von einer weiteren Kostentragung auch bei Wiederbesetzung der jeweiligen Stelle freigestellt. Für das in der Außenstelle Ellerau tätige Personal hingegen hatte und hat Ellerau alle Kosten vollständig zu tragen.

Neben dem öffentlich-rechtlichen Vertrag vom 12.12.2006 wurden weitere Vereinbarungen getroffen, um die Wahrnehmung bestimmter Aufgaben in der Verwaltungsgemeinschaft sicherzustellen, u.a. ein gesonderter Personalüberleitungsvertrag mit Namensliste, eine Vereinbarung über die Prüfung und Instandsetzung von Feuerwehrgerätschaften, ein weiterer öffentlich-rechtlicher Vertrag über die Eingliederung des Ellerauer Standesamts in das Standesamt Norderstedt.

Ein wichtiger Gesichtspunkt, der nicht im Kooperationsvertrag mit Norderstedt zu regeln war, darf in diesem Zusammenhang nicht unerwähnt bleiben. Mit der Umorganisation und dem Verlust der hauptamtlichen Verwaltung für Ellerau war nämlich verbunden, dass die Leitung der Gemeinde fortan durch einen ehrenamtlichen Bürgermeister zu erfolgen hatte. In einer später erfolgten Ergänzung der Gemeindeordnung wurde zwar bestimmt, dass eine Gemeinde ab einer Einwohnerzahl von 4000 durch Beschluss der Gemeindevertretung auch einen von der Bevölkerung zu wählenden hauptamtlichen Bürgermeister einsetzen oder behalten kann. Diese Möglichkeit, die der Bürgerverein wegen des Umfangs der verbleibenden Aufgaben für geboten hält, fand bisher keine Mehrheit in der Gemeindevertretung.

Dabei darf nicht unbeachtet bleiben, dass Ellerau auch nach Bildung der Verwaltungsgemeinschaft als Träger der gemeindlichen Aufgaben für die Rechtmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit des Verwaltungshandelns verantwortlich geblieben ist. Diese Verantwortung liegt – nachgeordnet zur Entscheidungskompetenz der Gemeindevertretung – konzentriert

beim Ellerauer Bürgermeister als ausführendes Organ. Diese zentrale Funktion ist für den Bürgerverein mit ein wesentliches Argument für die Hauptamtlichkeit dieser Position und völlig unabhängig von der aktuellen kritischen Haushaltssituation zu betrachten.

Durch den öffentlich-rechtlichen Vertrag wurde lediglich die Durchführung der Verwaltungsaufgaben auf die Stadt Norderstedt übertragen. Die Eigenständigkeit der Gemeinde wurde prinzipiell nicht angetastet. Dennoch war die Abneigung gegen die aufgezwungene Lösung zunächst sehr groß. Besonders der Verlust der Hauptamtlichkeit des Bürgermeisterpostens führte seinerzeit zur Bildung der Wählervereinigung Aktives Ellerau (AE) als Protestaktion gegen die Entscheidung des Landes. Mit der Erkenntnis, dass der Gemeinde durch den Zusammenschluss der Verwaltungen jährlich ganz erhebliche Einsparungen ermöglicht wurden und sie von der Professionalität der größeren Norderstedter Verwaltung profitieren konnte, kehrte aber relativ rasch wieder Ruhe ein.

Trotz einiger Klagen und Beschwerden über Defizite bei der Umsetzung des Vertrages können beide Parteien nunmehr auf eine alles in allem gelungene Zusammenarbeit zurückblicken. Auch die Stadt Norderstedt hat in den zehn Jahren der Laufzeit des Vertrages von 2007 bis 2016 zumindest nach außen keine Unzufriedenheit mit den getroffenen Regelungen erkennen lassen.

Aktuelle Situation

Erst durch das Schreiben des Oberbürgermeisters Grote vom 29.03.2017 an den Ellerauer Bürgermeister ist eine neue Lage eingetreten. In diesem Schreiben mahnt Herr Grote sehr dringlich eine Neufassung des Vertrages mit Ellerau an, die allerdings von Ellerauer Seite aufgrund von Prüfbemerkungen des Gemeindeprüfungsamtes ein Jahr zuvor ebenfalls schon ins Gespräch gebracht worden war. Als Begründung führt Herr Grote an, dass die von Ellerau geleisteten Erstattungskosten nach seiner Auffassung nicht mehr dem Umfang der von Norderstedt wahrzunehmenden Aufgaben entspricht. Einige Monate später legte die Norderstedter Verwaltung dazu Zahlenmaterial vor, wonach Ellerau angeblich jährlich weit mehr als eine halbe Million Euro zu wenig an Norderstedt erstattet. Eine Begleichung dieser Mehrforderung durch Ellerau würde bedeuten, dass sich im Gemeindehaushalt die Aufwendungen für die Kooperation mit Norderstedt mehr als verdoppeln. Trotz mehrfacher Nachfragen durch Ellerau hat Norderstedt die genannten Zahlen bisher noch nicht in geeigneter Weise spezifiziert und damit transparent und nachvollziehbar gemacht.

Andererseits gibt es bereits jüngste Beschlüsse des Norderstedter Hauptausschusses und der Stadtvertretung mit dem Auftrag an die Verwaltung, den öffentlich-rechtlichen Vertrag mit Ellerau fristgerecht zu kündigen und neu zu verhandeln. Da die vertragliche Kündigungsfrist 18 Monate beträgt, werden die bestehenden Regelungen spätestens zur Mitte des Jahres 2019 auslaufen, soweit es nicht früher zu einer neuen Lösung kommt. Die Ausschöpfung der Kündigungsfrist stellt sich für Ellerau bestenfalls als Aufschub zusätzlicher auf die Gemeinde zukommender Haushaltslasten dar, deren Finanzierung bislang völlig ungeklärt ist.

Lösungsansätze

Auch aus Ellerauer Sicht ist eine Überprüfung der bestehenden Kostenregelung angebracht. Die zum Ende des Jahres 2006 getroffenen Vereinbarungen entsprachen den damaligen Notwendigkeiten, insbesondere der Zielsetzung, das Personal ohne Nachteile für die betroffenen Bediensteten überzuleiten.

Inzwischen haben sich durch die Eingliederung der ehemaligen Ellerauer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, das Ausscheiden von Bediensteten und andere Vorgänge stark veränderte Randbedingungen eingestellt, die dem Vertrag bei Abschluss aus heutiger Sicht eine andere Gestalt geben würden. Zu einem ähnlichen Ergebnis war das Gemeindeprüfungsamt schon in seinem Prüfbericht für die Jahre 2007– 2013 gekommen und hatte gefordert, die Kostenregelung hinsichtlich Wirtschaftlichkeit und Angemessen-

heit zu überprüfen.

Die Gemeinde tut also gut daran, sich nicht grundsätzlich gegen eine Neufassung des Vertrages, speziell der Kostentragung, zu wehren. Allerdings kann sich die Gemeinde zumutbar nur darauf einlassen, wenn bei den Kostenforderungen absolute Transparenz eingeräumt wird und die Kalkulationsgrundlagen nachvollziehbar vorgelegt werden, um einer Überprüfung standzuhalten..

Dies ist wiederum die Voraussetzung, um mögliche Einsparpotentiale erkennen zu können. Einer Neuregelung der Kostentragung sollte jedenfalls eine Überprüfung der Arbeits- und Organisationsstrukturen im Verhältnis beider Vertragsparteien vorausgehen. Hierzu gibt es Hinweise, dass durch Anpassung, Verschlankung und Vereinfachung des Verwaltungshandelns eine Verringerung des Arbeits-und Personalaufwandes und damit der Kosten möglich erscheint. Dies zu nutzen setzt allerdings gegenseitiges Vertrauen und guten Willen zwischen den Vertragspartnern voraus und kann nur in enger Kooperation zufriedenstellend gelingen.

Nach Ausschöpfung dieser Möglichkeiten sollten ausschließlich die sich daraus ergebenden tatsächlichen Kosten einschließlich Regelungen zur Anpassung an die weitere Entwicklung einem neuen Vertrag zugrunde gelegt werden. Überholte Regelungen wie die pauschale hälftige Kostenteilung für einzelne Stellen, sollten generell keinen Eingang in einen neuen zukunftsweisenden Vertrag finden.

Alternativen

Die Rückkehr Elleraus zu einer eigenen hauptamtlichen Verwaltung ist der Gemeinde zurzeit schon aus rechtlichen Gründen verwehrt. Sie ist auch nicht anzustreben, weil sie nach aller Logik und Erfahrung zu einer teureren Lösung im Vergleich zur Kooperation mit Norderstedt führen müsste. Dennoch empfiehlt es sich zur Standortbestimmung durchzurechnen, welche Kosten eine eigene Ellerauer Verwaltung aus heutiger Sicht verursachen würde.

Dazu können die Personalansätze aus der Zeit vor 2007 durchaus als Ausgangspunkt dienen, um die Mindeststärke und die Kosten einer eigenständigen Verwaltung aus heutiger Sicht darzustellen. Dies dürfte auch behilflich sein, um mit Norderstedt zu einer Einigung über den notwendigen Personalbedarf zur Fortsetzung der Kooperation zu gelangen, insbesondere dann, wenn die Berechnung der eigenen Kosten im Verhältnis zu den Norderstedter Forderungen günstig ausfällt.

Theoretisch mögliche Kooperationen mit anderen Kommunen oder gar der Anschluss an eine Amtsverwaltung sind zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht näher in Erwägung zu ziehen.

Fazit

Ellerau steht vor einem Neuabschluss des Vertrages über die Verwaltungsgemeinschaft mit Norderstedt. Die Neuregelung wird den Gemeindehaushalt aller Voraussicht nach dauerhaft in erheblichem Maße zusätzlich belasten. Genaue Zahlen können dazu zurzeit noch nicht genannt werden. Die Finanzierung des Mehraufwandes ist ungeklärt.

Im ungünstigen Fall kann daraus eine Diskussion entstehen, die die Eigenständigkeit Elleraus als Gemeinde in Frage stellt.

Joachim Wehner

Aktuelle politische Informationen

Allgemeine Kommunalpolitik und Personelles

- Die Vorbereitungen für die Kommunalwahl am 06.05.2018 haben begonnen. In Ellerau ist die Gemeindevertretung neu zu wählen. Der Gemeindewahlausschuss wird sich mit einem Antrag zu befassen haben, der eine geringfügige Veränderung der Wahlkreiseinteilung zum Ziel hat. Damit soll den gesetzlichen Vorgaben besser entsprochen werden. (Ausführlicher Artikel „Einer wird gewinnen“ auf Seite 12 ff.)

- Der Nachbarschaftsausschuss hat sich die Aufgabe gestellt, einen offenen Dialog mit den Nachbargemeinden über Fragen und Probleme von gemeinsamem Interesse zu führen. Während Vertreter der Gemeinden Alveslohe und Henstedt–Ulzburg regelmäßig an dem Meinungsaustausch teilnehmen, waren auch in der letzten Sitzung im September wieder keine Vertreter aus Quickborn der Einladung gefolgt, obwohl es besonders zwischen Quickborn und Ellerau Diskussionsbedarf zu gemeinsamen Themen gibt.

  Letzte Meldung: Inzwischen ist nach direkter Kontaktaufnahme des Ellerauer Bürgermeisters Urban mit dem Quickborner Bürgermeister Köppl für Ende November eine Besprechung über die gemeinsam betreffenden offenen Fragen auf der Ebene der Fraktionsvorsitzenden beider Ortsparlamente vereinbart worden. Bei Redaktionsschluss lagen noch keine neuen Informationen vor.

- Das seit Jahren zunächst in einem kleinen Arbeitskreis, später in einer Einwohnerversammlung diskutierte und mit Hilfe eines Planungsbüros entwickelte Ortsentwicklungskonzept „Unser Dorf 2030“ soll noch vor Ende der Wahlperiode zu einem vorläufigen Abschluss gebracht werden.

- Die neue (gebrauchte) Drehleiter der Feuerwehr ist einsatzfähig. Deshalb hat Ellerau die rechtlich problematische Vereinbarung mit Quickborn fristgerecht zum 31.12.2018 gekündigt. Damit wird für die Ellerauer Wehr die Verpflichtung zum Ersteinsatz in Teilen von Quickborn–Heide entfallen.

Finanzen

- Der Ausschuss zur Prüfung der Jahresrechnung hat den vorläufigen Jahresabschluss 2016 geprüft und keinen Grund zur Beanstandung gefunden. Einstimmig wurde deshalb der GV empfohlen, die Ergebnis- und die Finanzrechnung für das Haushaltsjahr 2016 vorbehaltlich der Feststellung der endgültigen Jahresabschlüsse 2011 und Folgejahre zur Kenntnis zu nehmen.

- Für die seit Jahren verzögerte Erstellung der endgültigen Jahresabschlüsse, die von Ellerau immer wieder heftig kritisiert worden war, hat die Norderstedter Verwaltung nunmehr folgende Termine in Aussicht gestellt:
  - Jahresabschluss 2011:
    Erstellung bis Ende Oktober 2017
  - Jahresabschlüsse 2012 und 2013:
    Erstellung bis Ende April 2018
  - Für die Jahresabschlüsse nachfolgender Jahre wurden noch keine Termine genannt

- Die Prognose für das vorläufige Jahresergebnis 2017 lässt ein etwas besseres Ergebnis erwarten als der verabschiedete Haushaltsplan trotz aller Einsparungen befürchten ließ. In der Ergebnisrechnung ist danach ein Überschuss von ca. 250 T€ zu erwarten. Hierzu trägt u.a. die positive Entwicklung der Grundstücksverkäufe im neuen Gewerbegebiet Ost bei.

- Wie bereits berichtet, hat die Stadt Norderstedt den öffentlich-rechtlichen Vertrag über die Verwaltungsgemeinschaft mit Ellerau gekündigt. (Siehe besonderer Beitrag „Ellerau am Scheideweg“ auf Seite 3 ff.)

- Die neue Landesregierung („Jamaika-Koalition“) hat einen Gesetzentwurf angekündigt, nach dem bei Grundsanierungen von Straßen die bisherige zwingende Verpflichtung zur Erhebung von Straßenbaubeiträgen seitens der Gemeinden in ein Wahlrecht umgewandelt werden soll. Zugleich wurde die Absicht erklärt, die Gemeinden ab 2020 finanziell in die Lage versetzen zu wollen, mit eigenen Mitteln ihrer Verpflichtung zur Unterhaltung der Gemeindestraßen nachkommen zu können. Dies könnte in Ellerau erneut eine Diskussion über die Straßenbaubeitragssatzung entfachen. Der Schleswig-Holsteinische Gemeindetag (SHGT) sieht die Absichtserklärung der Landesregierung sehr skeptisch. Es wird befürchtet, dass ähnlich wie bei gesetzlichen Vorgaben zur Schaffung von Kita-Plätzen und bei der Errechnung von Schulkostenbeiträgen letztlich die meisten Kosten bei den Gemeinden hängen bleiben.

Bau und Verkehr

- Erneut stand der Wunsch Quickborns auf der Tagesordnung, dass sich die Gemeinde Ellerau finanziell an der Wiederherstellung des fußläufigen Zugangs zum Bahnhof Ellerau von der Bahnstraße (L 76) her beteiligt. Dieser Zugang ist fast ausschließlich für Quickborner Bürger und Unternehmen von Nutzen. Dennoch hatte die GV Ellerau am 04.12.2014 einen Zuschuss in Höhe von maximal 55.000 EUR zugesagt, allerdings unter der Maßgabe, dass Quickborn im Gegenzug einer Erweiterung des Discountmarktes im Nahversorgungszentrum Ellerau zustimmt. Diese bedingte Zusage hatte die Quickborner Stadtvertretung zurückgewiesen. Als am 19.02.2015 im KoFA über eine Kostenbeteiligung Elleraus in Höhe von 40.000 EUR entschieden werden sollte, wurde der Beschluss unter Hinweis auf die Unsicherheiten im Zusammenhang mit dem geplanten zweigleisigen Ausbau der AKN ausgesetzt. Nun hat Quickborn die Planungen so weit vorangetrieben, dass die Maßnahme realisiert werden soll. Nach intensiven Beratungen in den Ellerauer Fraktionen ergab sich ein differenziertes Meinungsbild. Einerseits wollte man die frühere Kostenzusage, die bereits im Haushalt eingeplant ist, aus Gründen der Glaubwürdigkeit bestätigen; andererseits wollte man aber nicht ohne irgendein Quickborner Entgegenkommen einseitig Leistungen erbringen. Es wurde daran erinnert, dass Quickborn eine Reihe von Versprechen nicht umgesetzt hat:

Kein Bahnübergang von Quickborn zur AKN-Ellerau?

  - Der Fuß-/Radweg vom Bahnhof Tanneneck zum neuen Gewerbegebiet Ost (Übergang zur Waldstraße) konnte immer noch nicht realisiert werden, weil Quickborn die zugesagten Grundstücke bisher nicht zur Verfügung stellen konnte.

  - Die überfüllten Abstellanlagen für Fahrräder und PKWs am AKN-Bahnhof Tanneneck hat auf Ellerauer Seite keine Erweiterungsmöglichkeit. Sie werden mindestens zur Hälfte von Quickborner AKN-Pendlern genutzt. Die von Quickborn seit langem zugesagte Abstellanlage für Fahrräder und PKWs auf der Quickborner Seite der Bahnstraße ist bis heute nicht verwirklicht.

  - Es gibt am Bahnhof Tanneneck für Fußgänger immer noch keinen sicheren Übergang über die Bahnstraße, die auf Quickborner Ortsgebiet liegt.

- Die Sanierungsarbeiten in den Straßen Birkeneck und Lärcheneck sind bis auf geringfügige Nachbesserungen abgeschlossen.

- Der Landrat des Kreises Segeberg hat seine Zusage bekräftigt, dass der Kreis auf eigene Kosten den Radweg an der K 24 (Dorfstraße bis Kadener Chaussee) planen und bauen wird. Damit wird die Verbreiterung der Brücke über die A 7, die auf Betreiben und auf Kosten der Gemeinde Ellerau erfolgt war, um einen Fahrradstreifen aufnehmen zu können, als weitsichtiger Beschluss der Gemeindevertretung Ellerau rehabilitiert. Sie war zuvor von Teilen der Presse als „Schildbürgerstreich“ verhöhnt worden.

- Nachdem sich wilhelm.tel entschlossen hat, im Straßenzug Birkeneck, Lärcheneck, Birkenstieg Breitbandkabel

für ein schnelles Internet zu verlegen, hat die GV beschlossen, die aufgerissenen Gehwegflächen ebenso wie früher an anderen Straßen mit Beton-Rechteck-Pflaster zu belegen, anstatt sie wieder mit Asphalt zu schließen. Die Mehrkosten in Höhe von 60.000 EUR trägt die Gemeinde.

- Auf das Schreiben der Gemeindevertretung an den Landrat mit dem Ziel, vor der Grundschule einen Tempo-30-Streckenbereich einrichten zu dürfen, liegt noch keine Reaktion vor.

- Im Zuge des Planfeststellungsverfahrens zum zweigleisigen Ausbau der AKN-Strecke zur S 21 ist Ellerau als Träger öffentlicher Belange gehört worden. Bezüglich der von der Gemeinde geforderten Beseitigung des höhengleichen Bahnübergangs wurde erwartungsgemäß keine Annäherung erzielt. Allerdings ist die AKN verpflichtet worden, bis zum Jahresende ein neues Verkehrsgutachten vorzulegen, das auf einer aktuellen Verkehrszählung beruht. Die Erörterung der Einwendungen von privater Seite sollen bis Januar 2018 durchgeführt werden.

Kanzlei am Forum

Jan Eggers
Rechtsanwalt & Notar
Jürgen v. Bergner (bis 4/16)
Rechtsanwalt & Notar a.D.

Bahnhofstraße 63, 25451 Quickborn
Tel.: 04106/ 5353
E-Mail: kanzlei@kanzlei-am-forum.sh

- Die AKN hat angekündigt, am 07.03.2018 einen ihrer neuen Züge auf den Namen „Ellerau“ zu taufen.

Kinder, Jugend, Bildung

- Die neue Landesregierung hat ein Gesetz eingebracht, wonach das Abitur in Zukunft generell wieder nach 13 Schuljahren (G 9) abgelegt werden soll. Wo bisher G 8 galt, soll die Schulkonferenz mit ¾-Mehrheit deren Beibehaltung beschließen können. Eine Verlängerung der Schulzeit hätte für Ellerau finanzielle Folgen, weil auch im 13. Schuljahr Schulkostenbeiträge an den auswärtigen Schulträger zu zahlen wären.

- Um den dringenden Bedarf nach weiteren Kita-Plätzen im Elementarbereich befriedigen zu können, wurde inzwischen eine dritte gemeindeeigene Kita in Betrieb genommen. Sie wird in den früheren Räumen der Kita „Lilliput“ an der Dorfstraße 49 A, die zwischenzeitlich von der „Rasselbande“ für die Nachmittagsbetreuung der Grundschüler genutzt wurde, eingerichtet. Sie erhält den Namen „Dorfknirpse“. Die Räumlichkeiten können kurzfristig und mit relativ geringen Mitteln für den neuen Verwendungszweck hergerichtet werden. Ab September 2018 wird die Kita zwei Elementargruppen aufnehmen.

- Bei der Neufassung der Kita-Satzung prallten in den Fachausschüssen und in der GV bei einer Frage die Meinungen aufeinander: Sollen alle Kitas für eine bestimmte Zeit in den Sommerferien ohne Einrichtung einer „Notgruppe“ komplett geschlossen werden? Neben finanziellen Aspekten wurden insbesondere die Folgen für die Urlaubsplanung der Eltern und der Mitarbeiter sowie die Notwendigkeit einer Totalschließung zum Zwecke von Reparaturen und Grundreinigung diskutiert. Letztlich sprach sich die GV mit sehr großer Mehrheit dafür aus,

dass auch in den Sommerferien stets eine „Notgruppe“ für die Betreuung der Kinder geöffnet bleibt.

- Die Erweiterung der Mensa und die Verbesserung der Küchenausstattung sind abgeschlossen.

- Die Erich-Stein-Halle wurde ebenso wie ein Teil der Schulräume mit moderner LED-Beleuchtung ausgestattet. Die Umstellung weiterer Räume wird im kommenden Jahr erfolgen, sobald weitere Haushaltsmittel verfügbar sind.

Soziales, Kultur, Sport

- Der Neujahrsempfang der Gemeinde wird am 07.01.2018 im Bürgerhaus stattfinden.

- Die Seniorenausfahrt der Gemeinde führt alljährlich im zuständigen Ausschuss SKS zu Diskussionen. Ausflugsziele, Personenkreis und Kostenanteil der Teilnehmer werden in jedem Jahr aufs Neue erörtert. Über das Ziel in 2018 wurde noch nicht entschieden. Einigkeit herrschte darüber, dass lange Busfahrten vermieden werden sollten.

- Die Fraktion „Aktives Ellerau „(AE) hat den Antrag auf Bau einer Boule-Bahn gestellt und die Finanzierung aus Eigenmitteln zugesagt. Als geeigneten Standort hat die GV die Parkanlage auserkoren, wo sie auf dem Rasenstreifen parallel zur Senioren-Wohnanlage mit den geplanten Fitness-Geräten und Ruhebänken ein Freizeit-Ensemble bilden könnte. Der frühere Fraktionsvorsitzende Joachim Dose hat die Finanzierungszusage als Abschiedsgeschenk von „Aktives Ellerau“ an die Gemeinde bezeichnet, weil AE bei der kommenden Gemeinderatswahl nicht mehr als Wählervereinigung antreten wird. (Die Zusage scheint jedoch in Kreisen der früheren Fraktionsmitglieder auf Widerspruch zu stoßen.)

- Durch Vertrag war bisher geregelt, dass Personen, die sich in Ellerau obdachlos melden, gegen eine jährliche Pauschale von 28.000 EUR in Norderstedt untergebracht werden. Nachdem Norderstedt diesen Vertrag gekündigt hat, ist nunmehr Ellerau verpflichtet, für eine Unterbringung zu sorgen. Vorsorglich wurde dafür eine Wohnung angemietet.

- Die Angebote zur Ferienpassaktion mussten mangels Beteiligung ausfallen oder stießen nur auf eine sehr geringe Resonanz. Die Ferienpassaktion war ursprünglich initiiert worden, um Kindern, die keine Möglichkeit haben zu verreisen, alternative Ferienaktionen anzubieten.

- Das Gesangsduo „Tenöre 4 You“ wird am 02.02.2018 im Bürgerhaus auf eigenes Risiko ein Konzert veranstalten.

Kommunalbetriebe (KBE)

- Änderungen im Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) betreffen auch die Biogasanlage der Kommunalbetriebe (KBE). Nach Anhörung von Experten und intensiver Beratung der Chancen und Risiken wurde vom Verwaltungsrat der KBE beschlossen, die Biogasproduktion sowie die Strom- und Wärmeerzeugung zu flexibilisieren und zu erweitern, um deren Wirtschaftlichkeit langfristig zu sichern. Dieser Beschluss wurde von der GV nach ausführlicher, zum Teil kontroverser Diskussion unter der aufschiebenden Bedingung gebilligt, dass auch ein zweiter Gutachter zu einer positiven Beurteilung der Wirtschaftlichkeit dieser Maßnahme kommt. Das zweite Gutachten liegt inzwischen mit positivem Ergebnis vor. Die Investition in einem Umfang von ca. 1,37 Mio EUR soll schnellstmöglich eingeleitet werden. Im Zuge dieser Umstellung wird auch das Schulgebäude an die Fernwärme der Biogasanlage angeschlossen. (Vgl. besonderen Beitrag auf Seite 15 ff.)

(Zusammengestellt von Heiner Hahn)

Einer wird gewinnen

Gemeinderatswahl in Ellerau

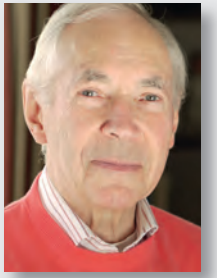
Am 06.05.2018 ist Kommunalwahl in Schleswig-Holstein.

Wählen darf („aktives Wahlrecht“), wer Deutscher oder EU-Bürger ist, mindestens 16 Jahre alt ist und seinen Hauptwohnsitz seit mindestens 6 Wochen im Wahlgebiet hat.

Wählbar ist („passives Wahlrecht“), wer Deutscher oder EU-Bürger ist, mindestens 18 Jahre alt ist und mindestens seit drei Monaten in Schleswig-Holstein wohnt.

In Ellerau wird die Gemeindevertretung neu gewählt. Aufgrund der Einwohnerzahl (zwischen 5.000 und 10.000) sind 19 Gemeindevertreter zu wählen. Hiervon werden zehn in den Wahlbezirken aus den aufgestellten Kandidaten direkt gewählt („unmittelbare Vertreter“ oder „Direktmandate“); weitere neun Kandidaten werden über die Listen der Parteien und Wählervereinigungen gewählt („Listenvertreter“ oder „Listenmandate“).

Ellerau ist in fünf Wahlbezirke aufgeteilt. Jede Partei oder Wählervereinigung kann in jedem Wahlbezirk bis zu zwei Kandidaten aufstellen. Jeder Wähler hat zwei Stimmen, die er auf die Kandidaten seines Wahlbezirks beliebig verteilen kann. In jedem Wahlbezirk sind die beiden Kandidaten, die die meisten Stimmen erhalten, als unmittelbare Vertreter gewählt. Die restlichen neun Mandate verteilen sich auf die Parteien und Wählervereinigungen nach der Gesamtzahl der Stimmen, die diese in allen Wahlbezirken zusammen erhalten haben. Dabei werden die Mandate nicht nach einem rein proportionalen Verhältnis zur Stimmenanzahl verteilt, sondern nach einem komplizierteren statistischen Auszählverfahren (Sainte-Lague). Gewinnt eine Wählervereinigung mehr Direktmandate als ihr aufgrund der insgesamt für sie abgegebenen Stimmen zustehen würde, bekommen die anderen Wählervereinigungen zum Ausgleich dieser Überhangmandate sogenannte



Heiner Hahn

Ausgleichsmandate. In der laufenden Wahlperiode hat Ellerau deshalb insgesamt 24 Gemeindevertreter, also fünf mehr als gesetzlich vorgesehen.

Ungewöhnlich ist das Kommunalwahlgesetz in Schleswig-Holstein insofern, als bei der in Ellerau vorliegenden Einwohnerzahl in jedem der fünf Wahlkreise je zwei Kandidaten direkt gewählt werden. Üblich ist sonst bei allen Wahlen, dass in jedem Wahlbezirk nur ein Kandidat, nämlich der mit der höchsten Stimmenzahl, direkt gewählt wird.

Wie erfolgt die Bildung der fünf Ellerauer Wahlbezirke?

Bei der Aufteilung des Wahlgebiets in Wahlbezirke müssen bestimmte gesetzliche Voraussetzungen erfüllt werden. In der Praxis muss dies von der Verwaltung vorbereitet werden, denn nach dem Wahlgesetz sind Voraussetzungen zu erfüllen, die umfangreiche Berechnungen erforderlich machen.

1. Die Wahlbezirke müssen möglichst gleiche Bevölkerungszahlen aufweisen. (Nicht die Anzahl der Wahlberechtigten, sondern die der Einwohner ist maßgebend!) Sie darf in einem Wahlbezirk um maximal +/- 20 % von der durchschnittlichen Bevölkerungszahl pro Wahlbezirk abweichen.
2. Sie sollen ein zusammenhängendes Ganzes bilden, also nach Möglichkeit ein örtlich geschlossenes Wohngebiet umfassen und keine verstreut liegenden Straßen zusammenfassen.
3. Sie sollen möglichst unter Wahrung der örtlichen Verhältnisse gebildet werden, also eine gewisse Homogenität in der sozialen Struktur aufweisen.

Modellrechnung bei 6.000 Einwohnern, was in der Grö-

ßenordnung der Realität in Ellerau nahe kommt:

Durchschnittliche Bevölkerungszahl: 6.000 : 5 Wahlbezirke = 1.200 je Wahlbezirk.

Maximale Abweichung +/- 20 %, d.h. in absoluten Zahlen +/- 240. Demnach muss die Bevölkerungszahl in den fünf Wahlbezirken zwischen Minimum 960 und Maximum 1.440 liegen. Der stärkste Wahlbezirk könnte also 480 Bürger (= 50 %) mehr haben als der kleinste. Auch wenn dies noch im Rahmen der gesetzlich zulässigen Bandbreite liegt, sollte ein deutlich geringerer Unterschied in den Bevölkerungszahlen der Wahlbezirke erstrebenswert sein. Bei der Kommunalwahl 2013 hatte der größte Wahlbezirk in Ellerau ca. 35 % mehr Einwohner als der kleinste.

Um die Voraussetzungen des Wahlgesetzes besser zu erfüllen als bisher, ist ein Vorschlag für eine Neuordnung der Wahlbezirke vorgelegt worden, der die Absicht des Gesetzgebers sehr viel besser umsetzt als die bisherige Einteilung. Einerseits würde dieser Entwurf zu einer fast gleich großen Bevölkerungszahl in allen Wahlbezirken führen und andererseits auch die übrigen Voraussetzungen optimal erfüllen. Zum Beispiel waren bislang im Wohngebiet „Ellerauer Feld“ (Mittelweg und angrenzende Straßen) zwei kleine Straßen (Querweg, Sanddornweg) einem anderen Wahlbezirk zugeordnet. Dies war wohl die Folge einer notwendigen, aber wenig überlegten Neuordnung bei Integration des neuen Baugebiets „Junges Wohnen“. Der Charme dieses neuen Entwurfs liegt zugleich darin, dass die bisherigen, den Wählern vertrauten Wahlbezirke ganz überwiegend beibehalten und nur um wenige Straßen korrigiert werden. Entschieden wird die Einteilung der Wahlbezirke voraussichtlich Ende 2017 vom Gemeindewahlausschuss.

Die Kandidaten für die Gemeindevertretung müssen bis 55 Tage vor dem Wahltermin, d.h. bis zum 12. März 2018, benannt werden. Bis zum 16. März 2018 wird über ihre Zulassung entschieden. Zurzeit ist nicht bekannt, welche Parteien und Wählervereinigungen Kandidaten für die Gemeindevertretung aufstellen werden.

Für die Kommunalwahl gilt keine Sperrklausel, wie sie bei Bundestags- und Landtagswahlen verhindern soll, dass Splitterparteien in das Parlament gewählt werden, die weniger als 5 % aller Stimmen auf sich vereinen. Dennoch führen die Rahmenbedingungen, nämlich die Anzahl von insgesamt 19 Gemeindevertretern in Ellerau in Verbindung mit dem Auszählverfahren in der Praxis dazu, dass logischerweise nur Kandidaten in die Gemeindevertretung gewählt werden können, deren Partei insgesamt annähernd 5 % der Stimmen erreicht hat. Dieses wiederum bedeutet faktisch, dass nur Kandidaten solcher Parteien und Wählervereinigungen eine realistische Chance haben, in die Gemeindevertretung einzuziehen, die in allen Wahlbezirken zwei, insgesamt also zehn, Kandidaten aufstellen können. Denn jeder Wähler hat nur die Möglichkeit, in seinem Wahlbezirk zwei Stimmen zu vergeben. Hat eine Partei in einem Wahlbezirk keinen Kandidaten aufgestellt, kann sie in diesem Wahlbezirk auch keine Stimmen bekommen. Schon bei der Kommunalwahl 2013 mussten manche Listen mit Familienangehörigen aufgefüllt werden und mit Kandidaten, die sich nicht zur Mitgliedschaft in der Partei bekennen mochten, für die sie kandidierten.

Manche Parteien und Wählervereinigungen würden wohl gerne auf mehr Interessenten für eine Kandidatur zurückgreifen als sich ihnen anbieten. Faktisch geboten ist ja nicht nur, zehn Direktbewerber in den Wahlbezirken aufstellen zu können und einige zusätzliche Kandidaten für die Liste, um im Falle des Ausscheidens eines gewählten Gemeindevertreters „Nachrücker“ benennen zu können. Wünschenswert wäre natürlich eine gemischte Struktur der Kandidaten nach Alter, Geschlecht, Wohngegend, sozialer Herkunft und beruflicher Erfahrung, um mit den aufgebotenen Kandidaten die Merkmale der Wählerschaft widerzuspiegeln. Dieses Ziel dürfte für einige Parteien und Wählervereinigungen schwer zu erreichen sein.

Heiner Hahn

Zahlen und Fakten zu Ellerau

(Quelle: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, hrsg.: 05.10.2017)

Bevölkerungsentwicklung (20112-2017, jeweils 1. Quartal)	
Jahr	**Einwohnerzahl**
2012	5.837
2013	5.855
2014	5.916
2015	6.044
2016	6.066

Bevölkerungsstand nach Altersgruppen (Stand 31.12.2015)	
Altersgruppe	**Prozentanteil**
0-17 Jahre	18,7 %
18-24 Jahre	5,5 %
25-29 Jahre	3,6 %
30-49 Jahre	27,9 %
50- 64 Jahre	20,0 %
65 Jahre und älter	24,3 %
Durchschnittsalter:	45,3 Jahre

Gerhard Streck GmbH
Seit 1976
Zimmerei
und Dacheindeckungen
Buchenweg 24 · 25479 Ellerau
Telefon 04106 - 7 25 82 · Fax 04106 - 7 16 36

TIMM·WESTPHALEN
Bestattungswesen seit 1920
Inhaber Jan Jörn Westphalen
• Auf allen Friedhöfen
• Erd-, Feuer- und Seebestattungen
• Überführungen
• Bestattungsvorsorge
Quickborn · Kieler Straße 115
Telefon (04106) 22 94
info@bestattungswesen-timm.de
www.bestattungswesen-timm.de

Flexibilisierung der Biogasanlage

bve lokales

Die Klimaschutzziele der Energiewende können nur durch die Komponenten Windkraft, Photovoltaik und Biogas erreicht werden. Da Windräder und Photovoltaikanlagen günstiger Energie liefern können, wenn der Wind weht und die Sonne scheint, wird Biogas zukünftig in erster Linie die Bereitstellung von flexibler Energie übernehmen. Daher müssen die bestehenden Biogasanlagen auf flexible Erzeugung und Verbrauch umgerüstet werden.

Zurzeit wird die Vergütung für die Stromeinspeisung nach dem EEG (Erneuerbare-Energien-Gesetz) 2004 abgerechnet. Für die Ellerauer Biogasanlage (Inbetriebnahme 2007) ist die Vergütung 20 Jahre festgeschrieben. Danach erhalten Biogasanlagen nur noch Vergütungen nach dem EEG 2017. Dabei wird vorausgesetzt, dass die Blockheizkraftwerke der Biogasanlagen mindestens doppelt überbaut sind und bei der erforderlichen Ausschreibung der Leistung den Zuschlag erhalten haben. Die maximale Leistung muss also gegenüber dem durchschnittlichen Bedarf verdoppelt werden.

Rainer Schultheis

Die rechtlichen Änderungen des EEG 2017 machen daher ein Handeln der KBE erforderlich, denn: Nur eine flexible Biogasanlage hat Chancen auf Anschlussförderung und sichert zukünftig die Rentabilität von KBE.

Das die KBE unterstützende Ingenieurbüro für Umweltschutz und Technik aus Harrislee hat in einem Gutachten die erforderlichen technischen Änderungen bei der Ellerauer Biogasanlage dargestellt und die wirtschaftlichen Auswirkungen untersucht mit dem Ergebnis, dass die baulichen Voraussetzungen vorhanden sind und der wirtschaftliche Nutzen gegeben ist.

Zitat aus der Beschlussvorlage: Die geschätzten Investitionskosten betragen € 1.369.100 für die Anlagenüberbauung, den Wärmemengenspeicher, die erforderlichen Änderungen im Bereich der Gasleitungen und die Transformatoren sowie die Wärmenetzerweiterung bis zur Grundschule. Daraus entstehen zusätzliche jährliche Erträge von rd. € 200.000, denen neben Abschreibungen (€ 100.000) noch Zinsen und Steuern und ggf. Materialkosten gegenüberstehen. Die Erträge setzen sich insbesondere aus der Flexprämie, den zusätzlichen Wärmeerlösen, den höheren Stromerlösen in der Hochtarifzeit sowie der Ersparnis von Futtermitteln und Gas zusammen. Auf die nächsten 10 Jahre betrachtet sind

dies Einnahmen von rd. € 2 Mio. Der Deckungsbeitrag ist in jeden Fall positiv.

Um die Kalkulationen und Berechnungen zu überprüfen, wurde ein weiteres Gutachten erstellt, das die Kostenschätzungen und die wirtschaftlichen Ergebnisse im Wesentlichen bestätigte.

Nach Beschlussfassung durch die Gremien Verwaltungsrat und Gemeinderat werden die entsprechenden Ausschreibungen vorgenommen, so dass die Baumaßnahmen im 1. Halbjahr 2018 ausgeführt werden können.

Rainer Schultheis

Über 40 Jahre …

Apotheke an der Krumbek

für Ihre Gesundheit

Unser Service für Sie

⇒ Gratis-App **„Apotheke vor Ort“** für schnelle Medikamenten-Vorbestellung

⇒ Kostenlose Kundenkarte mit vielen Vorteilen für Sie z.B. **5% Rabatt** auf frei verkäufliche Arzneimittel

⇒ Jeden Monat Sonderangebote

⇒ Breites Sortiment an Homöopathie

⇒ Anmessen von Kompressionsstrümpfen

⇒ Inkontinenzberatung mit Musterabgabe

⇒ **Geschenkgutscheine für die Festtage!**

Wir haben durchgehend für Sie geöffnet!
Mo. bis Fr. von 8.00 bis 18.30 und Sa. von 8.30 bis 12.30

Im Internet finden Sie uns unter www.krumbek-apo.de

Erhard P. Kelm
Königsberger Str. 2
25479 Ellerau

Tel. 04106/ 7 26 26
Fax. 04106/ 7 49 60
krumbekapo@gmail.com

Weiblicher Charme hält Einzug in Ellerau

bve porträt

Neue Diensstellenleitung bei der Polizei

Darf ich vorstellen? Frau Ilona Querling, Oberkommissarin im Polizeidienst.

Nicht auf Veranlassung einer Gleichstellungsbeauftragten, nicht als „Quotenfrau“, sondern als Ergebnis eines ganz normalen leistungsbezogenen Bewerbungsverfahrens wurde Frau Querling zum 01.09.2017 mit der Leitung der Polizeiwache Ellerau betraut.

Vor 30 Jahren wurden in Schleswig-Holstein erstmals auch Frauen im Polizeidienst eingestellt. Seitdem stand für Ilona Querling fest, dass sie Polizistin werden wollte. Die Frage, ob sie diesen Berufswunsch schon früh hatte, beantwortet sie mit einem sehr bestimmten „Ja“! Der Tonfall lässt überhaupt keinen Zweifel daran aufkommen, dass diese Entscheidung auch aus heutiger Sicht als die einzig richtige erscheint.

Was sie am Polizeidienst attraktiv findet, kann man auch als Berufsfremder gut nachvollziehen: Abwechslungsreiche Aufgaben, ständig neue Herausforderungen, keine aufkommende Routine im Berufsalltag, enger Kontakt zu Menschen, meist zu hilfsbedürftigen Menschen. Die Vorzüge dieses Berufs werden mit so großer Überzeugungskraft dargestellt, dass man gar nicht zu fragen wagt, ob diese Beschäftigung auch unangenehme Seiten hat. Wenn die Polizei Mitarbeiter sucht, um bei Anwerbeveranstaltungen Polizeischüler zu gewinnen – Frau Querling wäre eine tolle Empfehlung.

Der Berufswunsch wurde Wirklichkeit, als sie 1989 als Polizeihauptwachtmeisteranwärterin in Eutin ihren Dienst antrat. Anschließend kam sie 1992 in die Quickborner Dienststelle und blieb dort, inzwischen im gehobenen Dienst, über 20 Jahre. Daran schloss sich eine einjährige Stippvisite mit stellvertretender Dienststellenleitung in Bönningstedt an, bevor sie die nächste Sprosse der Karriereleiter in Ellerau bestieg.

Bei der Polizeistation Ellerau, die zugleich die polizeilichen Aufgaben in Alveslohe abdeckt, sind unter der Leitung von Oberkommissarin Ilona Querling zurzeit noch ihre beiden Kollegen Dierk Theurich und Michael Madetzky tätig. Der Dienst wird so organisiert, dass die Polizeistation im Normalfall an Werktagen tagsüber besetzt ist, es sei denn, dass Ermittlungen, Streifenfahrten oder ähnliches die Anwesenheit in der Wache verhindern. Am Wochenende versehen die Ellerauer Polizeibeamten ihren Dienst häufig bei der Polizeistation Kaltenkirchen und haben von dort aus ein Auge auf Ellerau und Alveslohe. Die Flexibilität ist inzwischen so groß, dass im Bedarfsfall über Kreisgrenzen hinweg die am schnellsten erreichbaren Fahrzeuge aus Henstedt-Ulzburg oder Quickborn eingesetzt werden.

Deshalb gilt für den Bürger: Wer dringend polizeiliche Hilfe braucht, sollte sofort 110 wählen. Die Rettungsleitstelle veranlasst dann unverzüglich den hilfebringenden Einsatz des nächsten Fahrzeugs. Wer aus eher

Der Bratapfel

Kinder, kommt und ratet,
was im Ofen bratet!
Hört, wie´s knallt und zischt.
Bald wird er aufgetischt,
der Zipfel, der Zapfel,
der Kipfel, der Kapfel,
der gelbrote Apfel.

Kinder, lauft schneller,
holt einen Teller,
holt eine Gabel!
Sperrt auf den Schnabel
für den Zipfel, den Zapfel,
den Kipfel, den Kapfel
den goldbraunen Apfel!

Sie pusten und prusten,
sie gucken und schlucken,
sie lecken und schlecken
den Zipfel, den Zapfel,
den Kipfel, den Kapfel,
den knusprigen Apfel.

(Volksgut aus Bayern)

Grafiken: © www.freepik.com/

Frohes Fest

Die Redaktion des Grünen Heftes wünscht allen Mitgliedern und Förderern des BVE, allen Leserinnen und Lesern sowie den Inserenten des Grünen Hefts ein geruhsames und friedvolles Weihnachtsfest sowie ein gesundes und glückliches neues Jahr 2018!

alltäglichen Anlässen oder zur Erstattung von Anzeigen Kontakt zur Ellerauer Polizei sucht, der findet über den Anschluss 71239 Gehör oder kann einen Termin vereinbaren.

Ellerau gilt polizeistatistisch als vergleichsweise unproblematischer Ort. Dennoch sind die Arbeitstage prall gefüllt. Vernehmungen, Ermittlungen, Gerichtstermine als Zeuge, Streifenfahrten als präventive Maßnahme, - die Aufgaben der Schutzpolizei sind grundsätzlich die gleichen geblieben. Aber die Organisation des Polizeiapparats und die Ausstattung der Polizei haben sich im Laufe der Dienstzeit von Ilona Querling stark verändert.

Nicht nur aus dienstlichen Gründen ist der Tag von Ilona Querling stark ausgefüllt. Auch mit der Familie (mit zwei bald erwachsenen Kindern) muss die Zeit geteilt werden. Rätselhaft, wie sie dabei noch Zeit für ihre Hobbys findet. Ihre zwei Islandpferde brauchen täglich Bewegung, manchmal kommen sie auch mit in den Dänemarkurlaub. Die Mitspielerinnen der Alvesloher Handballmannschaft warten auf ihre Mannschaftskameradin. Und aus ihrer früheren vorübergehenden polizeilichen Aufgabe als Hundeführerin ist ein zusätzliches privates Hobby geworden: Sie bildet ihren jungen Schäferhund zum Rettungshund aus.

Aus alledem wird klar: Ilona Querling ist ein umtriebiges Energiebündel. Kein Erstarren in Routine, kein Ausruhen aus Bequemlichkeit. Immer in Aktion und dabei stets freundlich und hilfsbereit – das scheint die Devise der neuen Leiterin der Ellerauer Polizeidienststelle zu sein. Die Ellerauer Bürgerinnen und Bürger freuen sich auf eine lange Zusammenarbeit.

Heiner Hahn

Ich brauche Ihre Hilfe

bve lokales

Aus dem Tagebuch des Schiedsmanns

Das Telefon klingelt. „Müller“*, guten Tag Herr Martens. Ich brauche einmal Ihre Hilfe“.

Meist bin ich bei einem solchen Anruf zuerst etwas irritiert, da mir nicht sofort klar ist, in welchem Zusammenhang meine Hilfe benötigt wird, als Softwareberater, als Nachbar, als Mitglied im Kirchengemeinderat, als Schiedsmann? Kann alles sein.

Ein paar Sätze später wird es dann klar. Der Anrufer benötigt meine Hilfe als Schiedsmann.

Seit April 2015 bin ich Schiedsmann in Ellerau und werde dabei tatkräftig von meiner Stellvertreterin Jutta Brosius unterstützt. Wenn möglich, nehmen wir die Schlichtungsgespräche gemeinsam wahr, um uns gegenseitig zu unterstützen und auch um „im Stoff“ zu bleiben.

Ralf Martens

Ich wohne seit 1984 in Ellerau, bin verheiratet, habe drei erwachsene Söhne, drei Enkeltöchter und bin beruflich Geschäftsführer eines Softwarehauses. In meiner Freizeit spiele ich gern, insbesondere Volleyball oder auch Backgammon, reise gern und engagiere mich seit den 90er Jahren in der Ellerauer Kirchengemeinde im Kirchengemeinderat.

Die Ellerauer sind glücklicherweise sehr friedliebend. Daher ist es eine überschaubare Anzahl von Vorgängen, die pro Jahr zu bearbeiten sind.

Schiedsmann, was ist das?

Vorab: Die Schiedsperson ist kein Richter und spricht kein Urteil. Eine Schiedsperson ist für das Amt geeignet, wenn sie nach „ihrer Persönlichkeit und ihrer Fähigkeit für das Amt geeignet ist“ (§ 2 der Schiedsordnung Schleswig-Holstein). Sie wird für die Dauer von fünf Jahren von den Gemeindevertretern gewählt. Schiedspersonen sind ehrenamtlich aktiv und die Sachkosten, z.B. für Weiterbildungen und Seminare, trägt die Gemeinde.

Der Aufgabenkatalog sieht vor, dass Amtsgerichte durch zwingend erforderliche Schlichtungsverfahren entlastet werden. Dies gilt z.B. für Streitigkeiten über Grenzbepflanzungen, Einwirkungen auf das Nachbargrundstück (z.B. durch Lärm, Rauch, Licht). Ebenso sollen bei Delikten minderer Schwere obligatorische Sühneversuche durch Schiedspersonen unternommen werden, bevor eine Sache vor Gericht gebracht werden kann:

Dies gilt z.B. für Hausfriedensbruch, Körperverletzung, Bedrohung, Sachbeschädigung, Beleidigung. In Schlichtungsverhandlungen moderiert die Schiedsperson das Gespräch und versucht, eine Einigung unter den beteiligten Parteien zu erwirken. Der geschlossene Vergleich wird von der Schiedsperson so dokumentiert, dass er eindeutig den Willen beider Parteien ausdrückt und anschließend von den Beteiligten unterschrieben wird.

** Name von der Redaktion geändert*

Mehrfach kommt es zu sogenannten „Tür- und Angelfällen“. Hier hilft oft schon ein guter Rat oder ein rechtlicher Hinweis. Oder die Frage: „Haben Sie schon einmal mit Ihrem Nachbarn über den Sachverhalt gesprochen und ihm geschildert, was Sie an der Sache stört?“. Wenn ich dann nichts mehr höre, gehe ich davon aus, dass zwei Nachbarn mit gesundem Menschenverstand selbstständig eine gute Lösung gefunden haben. Gut so!

Können sich die Nachbarn jedoch nicht einigen, kann es zu einem Schlichtungsverfahren kommen. Hier in Ellerau sind es nur relativ wenige Fälle pro Jahr. Wenn bei einem Gespräch unter Nachbarn also keine Einigung erzielt wird, kann der eine Nachbar (der Antragsteller) einen Antrag auf eine Schlichtungsverhandlung stellen. Hier ist es wichtig, genau zu formulieren, was warum stört und was beantragt wird, um die „Störung“ zu beseitigen. Der Schiedsmann bestimmt darauf einen Termin, zu dem beide Parteien erscheinen müssen. Wer der Ladung nicht folgt, hat mit der Zahlung eines Ordnungsgeldes zu rechnen.

Zum Beispiel stört die fünf Meter hohe Hecke wegen Verschattung des eigenen Reihenhausgartens und es wird beantragt, dass die Hecke auf zwei Meter Höhe zurückgeschnitten wird. In der Schlichtungsverhandlung, in der der Schiedsmann das Gespräch der beiden Parteien moderiert, aber kein Urteil spricht, verhandeln beide Parteien um eine für beide Seiten akzeptable Lösung unter Zuhilfenahme der entsprechenden Gesetze, in diesem Beispiel u.a. § 37 aus dem Nachbarschaftsrecht. Die getroffene Vereinbarung kann aber auch ohne Berücksichtigung der Gesetze getroffen werden. Wichtig ist nur, dass beide Parteien sich an die getroffene Vereinbarung halten. Für eine Dauer von 30 Jahren kann die Einhaltung der Vereinbarung eingefordert werden.

Sollten sich die Parteien nicht einigen, gibt es eine Erfolglosigkeitsbescheinigung, mit der der Antragsteller dann vor Gericht ziehen kann. Dort gibt es meist keine Verhandlung zwischen den Parteien, sondern ein Urteil vom Richter.

Ein solches Urteil kann ganz anders ausfallen, als beide Parteien es vielleicht vermuten oder erwarten konnten. Hierzu ein Beispiel aus der Praxis: Der Antragsteller fordert im Schiedsverfahren von dem Antragsgegner, die Hecke an der Grundstücksgrenze von neun Meter Höhe auf drei Meter Höhe zu kürzen. Es kommt zu keiner Einigung und die Angelegenheit landet über den Rechtsanwalt vor Gericht.

Machen wir hier eine gedankliche Pause. Wie würden Sie, werter Leser, hier als Richter urteilen?

In diesem Fall hat der Richter geurteilt, dass die Hecke auf zwei Meter zu kürzen ist, der Antragsteller die Verfahrenskosten inklusive der Anwaltskosten trägt und der Antragsgegner die Kosten für das Kürzen der Hecke übernimmt. Hier wäre eine Einigung beim Schiedsmann mindestens für den Antragsteller deutlich preiswerter gewesen.

Die Vorteile der Schlichtung liegen auf der Hand. Sie ist zeitnah und kostengünstig (etwa 65,00 € bis 80,00 €) und führt in den meisten Fällen zum Erfolg. Sie entlastet die Gerichte und führt im Erfolgsfall eher zu einer dauerhaften und höheren Zufriedenheit der beteiligten Parteien als ein gerichtliches Urteil, bei dem eine Partei sich als Verlierer fühlt.

Ralf Martens

designed by freepik.com

Dann macht mal was draus

Verein der Gartenfreunde e.V.

Zum ausgiebigen Feiern am 24. Juni 2017 im Bürgerhaus Ellerau hatten die Mitglieder des Vereins einen gewichtigen Grund, konnten sie doch auf 40 Jahre Vereinsgeschichte zurückblicken. So waren sie mit Familien, Freunden und Angehörigen zahlreich erschienen, um im hübsch geschmückten Bürgerhaus miteinander einen entspannten, fröhlichen Tag zu verbringen. Für das leibliche Wohl war natürlich bestens gesorgt. Die flotte Musik lockte so manches Pärchen auf die Tanzfläche. Auch die Vertreter der Dachverbände waren der Einladung gern gefolgt. Undenkbar wäre ein Jubiläum ohne Ehrungen. So konnten das Ehepaar Schmiedehausen und Johann Klug für 40 Jahre Mitgliedschaft Urkunden und goldene Ehrennadeln sowie Gerhardt Diller für 20 Jahre Mitgliedschaft die bronzene Ehrennadel entgegennehmen. Für besondere Verdienste um den Verein wurden vom Kreisverband Ehepaar Kuchenbecker, Hans Peter Schulz und Monika Eich geehrt.

Da im August letzten Jahres der 1. Vorsitzende Klaus Eich unerwartet verstorben war, wurde Andreas Laube-Thiesen auf einer außerordentlichen MV zum Nachfolger gewählt. Ihm macht die Arbeit sehr viel Spaß, da sowohl seine Ehefrau

Gisela Pätzold

Nicole als auch die Mitglieder ihn bei vielen Aktionen unterstützen. Sich gegenseitig helfen ist eine ganz normale Angelegenheit. Dieser Kleingartenverein mit gesamt 33 Parzellen ist eine kleine Idylle, die man erst erkennt, wenn man neugierig genug ist, in der Dorfstr. 54 einfach das Zauntor zu öffnen und den langen, befestigten Weg zu gehen. Jede Parzelle hat ihren eigenen Charme. An vielen Pforten hängen geschmackvolle Schilder, die einen herzlich willkommen heißen. Mit den Gartenbesitzern ins Gespräch zu kommen, ist nicht schwierig. So ergibt sich auch für einen „Fremden“ schnell ein kleiner netter Plausch. Man entdeckt blühende Blumenrabatten, die von Hummeln und Bienen umschwirrt werden und die unterschiedlichsten Schmetterlinge anziehen. An anderer Stelle fallen Kräuterbeete ins Auge. Jede Menge Beerensträucher, die zum Ernten einladen, können einen schon neidisch machen. Liebevoll sind die Sitzecken eingerichtet, umgeben von vielerlei ansprechender Dekoration. Die Spielgeräte verraten, dass auch Kinder hier ihr Refugium haben. Sollte mal

„Schietwetter“ sein, zieht man sich in die Gartenhäuschen zurück, das zweite Wohnzimmer. Nicht zu überhören ist das Gezwitscher der vielen Vögel, die sich in den Hecken und Bäumen tummeln. Mit etwas Geduld entdeckt man Kleiber, Spechte, Rotschwänzchen und sogar einen Baumläufer.

Die Idee zur Gründung eines Kleingartenvereins hatte bereits 1976 unser BVE-Mitglied Jörg Johannsen, der in einen der Wohnblocks eingezogen war, die in den 70er Jahren in Ellerau gebaut worden waren. Sie standen zwar in einer grünen Landschaft, aber so ein kleines Stückchen Garten dazu wäre doch ein Traum. Über den damaligen BVE-Vorsitzenden Günther Blechschmidt und den Bürgermeister Emil Schmelow wurde die Idee an den Gemeinderat herangetragen. Eine Umfrage ergab genügend Interessierte, ein passendes Grundstück wurde gefunden. Im Gemeinderat gab es zu diesen Plänen ganz schnell „grünes Licht“. Dem inzwischen gegründeten Kleingartenverein unter Vorsitz von Jörg Johannsen wurde das Land in Erbpacht zugewiesen.

Elektro - Bollmann GmbH

25479 Ellerau – Steindamm 1-3 – Tel: 7 11 98

www.elektro-bollmann.de Mail: info@elektro-bollmann.de

Elektrotechnik
Kundendienst
Netzwerk-Datentechnik
Telekommunikation

Hausgeräte
Multimedia
TV/SAT
Reparaturservice

„Dann macht mal was draus“ – mit diesen oder so ähnlichen Worten übergab damals vor 40 Jahren am 2. April 1977 der damalige Bürgermeister Emil Schmelow ein 12.000 qm bereits geebnetes Grundstück an die Mitglieder des frisch gegründeten Vereins. Den obligatorischen Spatenstich mit dem damit verbundenen Umtrunk auf ein gutes Gelingen wollten sich die 32 Kleingartenbesitzer trotz des miserablen Wetters nicht entgehen lassen. Eine rege Betriebsamkeit begann. Je 20 Stunden Gemeinschaftsarbeit musste jedes Mitglied leisten. Vorrangig war die Installation der Wasserleitung. Unter Anleitung des Vereinsmitgliedes Harald Schmiedehausen, der als Klempner und Installateur die Qualifikation hatte, durften diese Arbeiten ausgeführt werden. Zäune mussten gesetzt und der Weg befestigt werden. Zur Erschließung des Geländes wurde durch die Gemeinde auch ein Zuschuss von 12.000 DM bewilligt, mit dem die Materialkosten für den Wasseranschluss und die Zäune gedeckt wurden. Erst nach erbrachter Arbeit wurden die ca. 300 qm großen Parzellen entlang des langen Weges vermessen und durch ein Losverfahren zugeteilt. Die Gartenhäuschen durften nur in Holzbauweise ausgeführt werden und nicht größer als 24 qm sein. Gemeinschaftsarbeit verbindet und fördert die Geselligkeit. So war es nur folgerichtig, dass man sich zum gemeinsamen Feiern oder zu Ausflügen traf.

Das ist auch heute noch so. Auf viele schöne Feste können die 64 Vereinsmitglieder zurückblicken. Die Parzelle 2 ist die gemeinschaftliche Begegnungsstätte. Dort ist ein Festzelt aufgebaut. Hier trifft man sich zum Grillen, Feiern oder richtet Kinderfeste aus. Inzwischen wird so eine grüne Oase auch von jungen Familien wertgeschätzt. So verjüngt sich der Gartenverein, weil viele von den „Ehemaligen“ ein Haus mit Garten besitzen und anderen die Gartenarbeit zu beschwerlich wurde. Parzellen werden wieder frei und suchen neue Besitzer. Dann kommen die „Schätzchen“ ins Spiel, wie die beiden Damen Gaby Lietzow und Regina Reicke liebevoll von den Mitgliedern genannt werden. Durch Seminare und Schulungen, die auch Pflanzenkunde und Umweltbelange beinhalten, sind sie zu Fachberaterinnen geworden. Wird eine Parzelle veräußert, so bewerten sie, zu welchem Preis die Parzelle weitergegeben werden kann. Dabei wird sowohl der Zustand der Laube als auch die Gartenanlage betrachtet und sich im Preis niederschlagen. Zur Zeit sind zwei Parzellen freigeworden. Interessenten wenden sich bitte an Andreas Laube-Thiesen, Tel. 9756433.

Infos zum Gelände

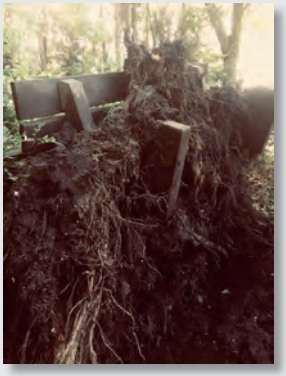
- Das Steingebäude am Parkplatz des Gartenvereins war einst die Ellerauer Feuerwache und beherbergte ein kleines Feuerwehrfahrzeug. Später wurde das Grundstück an Herrn Glückselig verpachtet, der dort kurzzeitig einen Antiquitätenladen betrieb. Heute vermutet man hinter den Mauern moderndes Gerümpel und empfindet das Gebäude als Schandfleck.
- Auf dem Kleingartengelände befand sich früher eine Tabakplantage.
- Rechts neben dem Kleingartengelände lag damals ein Sportplatz.

An dieser Stelle möchte ich recht herzlich Harald Schmiedehausen, Jörg Johannsen und Friedel Gau (Digitalisierung von alten Dias) für die Hilfe bei der Spurensuche danken. Im BVE-Heft aus dem Jahre 1977 ist bereits zu lesen, dass diese Idee, eine Fläche für Kleingärten zur Verfügung zu stellen, zu einem Erfolg wurde. Und das ist bis heute so geblieben.

Gisela Pätzold

Mitglieder-Grillfest

Stürmisches Ellerau



bve bildergalerie

Oben links: die ersten drei Sieger der Klassen 3 und 4
Oben rechts: Jury-Vorsitzender Fabian Seidel bei der Siegereherung.
Links: Klassensieger (3) mit Schulleiter Henniges
Rechts: Klassensieger (4) mit Klassenleitung Gisela Hillgruber
Unten links die Mitglieder der Jury: Maike Harbecke, Ralf Martens, Sonja Rudolph, Bettina Schröder, Fabian Seidel

Heimatkundliche Schätze

Entstehungsgeschichte des Heimatmuseums

Ende der 80er Jahre plante die Gemeinde Anbauten an das Bürgerhaus, um die Nutzungsmöglichkeiten zu erweitern, u.a. durch eine Bowling-Bahn. Doch dann boten sich ganz andere Chancen. Der Drogist Karl Rautenberg kam auf den damaligen Bürgermeister Emil Schmelow zu und bot der Gemeinde einen Großteil seiner historischen Sammlung als Spende, teilweise als Leihgabe, an.

Am 23.Februar 1988 haben sich daraufhin auf Initiative von Emil Schmelow folgende Personen für die Gründung eines Museumsvereins im Rathaus getroffen:

Frau Olga Heinrich, Frau Grete Stein, die Herren Walter Bollmann, Werner Wrage, Gerhard Rieger, Adolf Börner und Paul Sachau. Die Herren Karl Rautenberg und Rainer Schultheis hatten bereits Ihre Teilnahme an der Gründung eines Heimat- und Museumsvereins erklärt.

In der Gründungsversammlung wurde der erste Vorstand mit Rainer Schultheis, Paul Sachau und Olga Heinrich sowie den Beisitzern Walter Bollmann, Adolf Börner und Werner Wrage gewählt.

Der Gemeinderat beschloss noch im selben Jahr den Anbau eines Museumsgebäudes und im Februar 1989 konnte das Richtfest gefeiert werden. Anfang 1990 wurde das Gebäude an den Verein übergeben. Die Eröffnung des Museums mit einer Ausstellungsfläche von 450 qm erfolgte dann am 27.Oktober 1990.

Heute trägt das Museum den Namen des großzügigen Spenders Karl Rautenberg. Viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer sorgen dafür, dass sich die Ausstellungräume immer attraktiv und den Jahreszeiten entsprechend darstellen. Nur dadurch haben wir jährlich rd. 1000 Besucher, darunter viele Schulklassen und Landfrauenverbände.

Im kommenden Jahr wird der Verein sein 30jähriges Bestehen feiern.

Rainer Schultheis

Moin – Moin, leve Lüüt …

De plattdüütsche Klönkring vun Heimat- un Museumsvereen Ellerau

Mit „Moin – Moin, leve Lüüt“ begröt wi uns jeden letzten Mondag in Monat üm Klock söben in uns Börgerhuus in Ellerau. Du seggst: „De sünd wohl mall, de Platt - düütschen, avends seggt de „Moin – Moin“ ?! „Moin“ heet aver gar nich „Guten Morgen“.

„Moin“ heet „Schön“! Schön, dat wi uns seht.

Wer sünd wi? Wi sünd de Plattdüütsche Klönkring, ungefähr twintig Lüüt vun Heimat- un Museumsvereen Ellerau.

Wi sünd nich platt, wi schnackt dat blots gern. Wi sünd ok keen „Philosophen“, liekers schnackt wi över Gott un de Welt. Wi vertellt uns wat in un över uns Mudderspraak. Wi leest lütte plattdüütsche Döntjes vör. Wi schnackt över „Fröher un Hüüt“, över dat Leven in „Stadt un Land“.

v.l.n.r.: Gisela Bock, Werner Schultz, Hans-Jürgen Büll, Lili Heuser, Doloris Hübner

Interessant is ok, wie verschieden dat Platt is, vun Bundesland to Bundesland, sogar vun Dörp to Dörp. Ick, Ju ole Schoolmeister, kom´ ja ut de „Chude Chegend“ vun Schleswig un lev` al lang in de „Gode Gegend“ vun Holstein, wo dat reinste „Oxford-Platt“ schnackt wart. Übrigens is dat Plattdüütsche de Mudder vun dat Englische un de grote Süster vun dat Hochdüütsche.

Wer plattdüütsch groot worrn is, harr manchmal Schwierigkeiten, ton Bispill mit „mir“ und „mich“. So, as Klein Erna! Se kiekt op den Schoolhof to, as een paar Deerns Springtau springt. Dor seggt se: „Lass `mir´ mal!“ Dat hört de Lehrerin un verbetert: „Lass `mich´ mal!“ Klein Erna wiest op de Lehrerin un seggt: „Oh ja, lass `Ihr´ mal!“

Mien Vadder hett ümmer seggt, ob „mir“ oder „mich“ is egal, wichtiger is, dat du twüschen „mien un dien“ ünnerscheden kannst.

Weet Ju, woher de Redewendung kümmt, dat de Hund in Buxtehude mit de Schwanz bellt? Ilse Dibbern hett dat nülich vörleest: Buxtehude weer ursprünglich een holländische Siedlung. Und holländisch heet Hunte = Glocke, Schwanz = Glockenseil, bellen = läuten. Nu weet Ju dat!

Anke Süllau weer sogar so motiveert, op Platt wat ut ehr Kinnertiet optoschrieven. Dat weer interessant un lustig! Ton Bispill hett se över een Sportstünn schreven. Se schrifft „de Lehrer hett piept“. Hochdeutsch korrekt, aver op Platt heet dat fleut.„Piep“ is die Pfeife un „Fleut“ is die Flöte. De Lünk (der Spatz), de piept. De Nachtigall, de singt. De Drossel, de fleut. Ju seht, wi hebbt veel Spaaß! Wi lacht veel un wi högt uns bannig. Dorbi drinkt wi blots Mineralwater.

Fortsetzung nächste Seite

BLUMEN Röhrs

Wir danken unseren Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen Ihnen und Ihren Familien eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Start ins Jahr 2018!

Berliner Damm 15
25479 Ellerau
Tel 04106 - 62 09 37
Fax 04106 - 62 09 42

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8.00 - 18.00 Uhr
Sa 8.00 - 13.00 Uhr

Kiek mal wedder in´t Museum rin! Jede erste un drütte Sünnavend inne Maand vun Klock dree bet Klock fief. Wi schnackt ok platt!

De Kakao- un Schokoladenutstellung fallt leider ut. Aver an 1. Advent hebbt wi vun half dree bet half söss uns „Open-Dör- Dag“. Dor singt ok de Chor vun de Grundschool Ellerau. Dat gifft Kaffee un Koken, un Punsch för lütte un grote Lüüt.

„Wat mutt, dat mutt“!
Blievt gesund an Seel un Lief! Holt Ju fuchtig un de Ohr´n stief!

De ole Schoolmeister
Hans-Jürgen Büll

IHR PERSÖNLICHER
WEIHNACHTS-GUTSCHEIN

Ganz im Sinne der Weihnachtszeit wollen wir nicht mit leeren Händen dastehen und überraschen Sie mit einem Präsent.

Beim Kauf einer neuen Brille in Ihren individuellen Werten erhalten Sie bis 31. Januar 2018 **weihnachtliche 15 % Rabatt.***

* Preisvorteil bezieht sich auf den UVP des Herstellers.
Nicht mit anderen Aktionen und Rabatten kombinierbar.

Designed by Freepik

Erfolgreich mit Gemeinsinn

bve porträt

Schröder Spezialglas GmbH in Ellerau

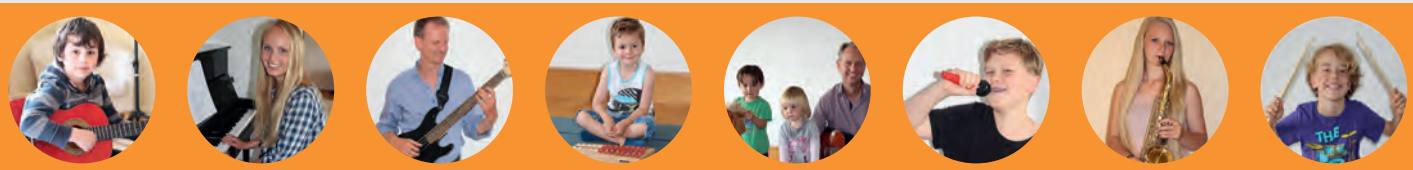
In der Deichstraße in Alt-Hamburg liegen die Wurzeln des Ellerauer Unternehmens Schröder Spezialglas. Dorthin kehren die Mitarbeiter alljährlich zurück, um nach der Teilnahme am HSH Nordbank-Run in der Deichstraße zu feiern. Zwischen Gründung und Gegenwart liegen 75 ereignisreiche Jahre, in denen das Unternehmen in rechtlicher und wirtschaftlicher Hinsicht eine wechselhafte Geschichte geschrieben hat.

Ursprünglich wurden Wasserstandsmesser für die Dampfschifffahrt hergestellt. Im Laufe der Unternehmensgeschichte haben sich die angebotenen Produkte und Leistungen jedoch grundlegend geändert. Geblieben ist, dass das Unternehmen sein spezielles Knowhow am Grundmaterial Glas zur Geltung bringt. Heute versteht sich „Schröder Spezialglas“ als Dienstleister für die Fertigungswirtschaft. Das Unternehmen ist darauf spezialisiert, aus den Materialien Glas, Glaskeramik und Quarz hochspezialisierte Bauteile nach den Wünschen der Kunden herzustellen. Diese kommen vorwiegend aus den Industriezweigen Luftfahrt, Automobilzulieferung, Medizintechnik, Elektronik und Anlagenbau. Dabei kommen verschiedene technische Verfahren zum Einsatz, wie z.B. CNC-Fräsen und -Drehen, Bohren, Biegen oder Wasserstrahlschneiden. Besonderes Merkmal der technisch anspruchsvollen Leistungen ist ein Höchstmaß an Präzision. Die Kundenakquise ist mittlerweile fast ein Selbstläufer, weil sich das Unternehmen im Laufe der Jahre in der Branche einen herausragenden Ruf für High-Tec-Leistungen dieser Art erworben hat. Gelegentlich wird der Bekanntheitsgrad durch Messepräsentationen aufgefrischt und erweitert.

Der Umzug des Unternehmens nach Ellerau erfolgte im Jahre 1971. 2005 wurde das Unternehmen in die Schweizer Europ Tec - Gruppe eingegliedert. Als die Muttergesellschaft 2013 von der Glas Trösch-Gruppe übernommen wurde, passte Schröder Spezialglas nicht so recht zum unternehmenspolitischen Konzept der Gruppe und wurde deshalb wieder als eigenständiges Unternehmen ausgegliedert. In diesem Zusammenhang boten die Eigentümer ihr Unternehmen dem Geschäftsführer Ulrich Schuster zum Kauf an.

Ulrich Schuster hat die Geschäftsführung im Jahre 2000 übernommen. Zuvor war er Geschäftsführer der Kieler Anschütz GmbH gewesen, die Navigations- und Kontrollsysteme für die Schifffahrt herstellt. Mit einer technischen und einer betriebswirtschaftlichen Ausbildung und der Anschütz-Erfahrung im Rücken führt er das Spezialglas-Unternehmen Schröder. Er ist heute alleiniger Gesellschafter der Schröder Spezialglas GmbH mit ihren 60 Mitarbeitern.

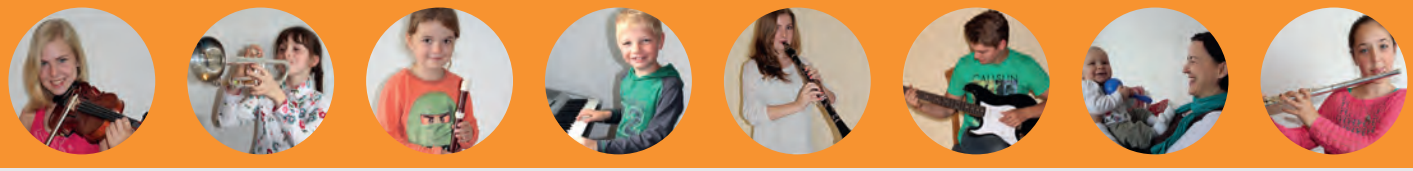
Ein Blick in die Bilanz des Unternehmens lässt erkennen, dass er das Unternehmen mit langfristig ausgerichteter Zielsetzung führt. Die Eigenkapitalbasis wird kontinuierlich gestärkt, um die Unternehmensexistenz langfristig zu sichern. Gewinnausschüttungen werden der langfristigen Eigenkapitalsteigerung untergeordnet. Das Unternehmen folgt einem Leitbild, nach dem das Unternehmen



Die Musikschule
für Kinder ab 6 Monaten,
Jugendliche und Erwachsene

MUSIKSCHULE
TREFFPUNKT
Bilsen
Ellerau
Barmstedt
Kaltenkirchen

www.musikschule-treffpunkt.de
Tel.: 04106 -8 13 86



Meisterbetrieb seit über 45 Jahren

Fliesenparadies VOß

Fliesenparadies

K.-H. Voß GmbH Fliesen • Marmor • Mosaik

**Wir renovieren Bad, Küche und WC,
alles aus einer Hand zum Festpreis.**

Öffnungszeiten:
Mo. bis Sa. von 9.00 bis 12.00 Uhr
Mo., Di., Do. und Fr. von 14.00 bis 17.00 Uhr
Sowie nach telefonischer Vereinbarung

Fliesenparadies Voß
Werner-von-Siemens-Straße 9
25479 Ellerau
Telefon: 04106/71644

www.fliesenparadies-voss.de

mit Kunden, Lieferanten und explizit mit seinen Mitarbeitern eine Partnerschaft eingeht. Das persönliche Wollen und Können der Mitarbeiter, das gemeinsame Agieren auf der Basis von Kompetenz und Erfahrung wird zum herausragenden Leistungsfaktor erhoben. Langjährige Betriebszugehörigkeiten von bis zu 45 Jahren sind ein Hinweis auf die nachhaltige Personalpolitik des Unternehmens.

Schröder Spezialglas würde den Personalstamm gerne mit Mitarbeitern erweitern, die sich mit Einsatzbereitschaft und Teamfähigkeit in das Unternehmen einbringen. Gesucht werden aktuell Auszubildende für die Lehrberufe „Industriemechaniker/Fachrichtung Glas und Keramik“ und „Zerspanungsmechaniker/Fachrichtung Glas und Keramik“, daneben aber auch Fachkräfte für Lagerlogistik. Mit berechtigtem Stolz verweist das Unternehmen darauf, dass ein Drittel der Mitarbeiter im Betrieb selbst ausgebildet wurde. Auch für Studierwillige bietet Schröder Spezialglas eine hervorragende Plattform: Sowohl mit der Nordakademie in Elmshorn als auch mit der Wirtschaftsakademie in Kiel bestehen Kooperationsverträge, die ein duales Studium zum Dipl.-Wirtschaftsingenieur ermöglichen.

Am Standort Ellerau fühlt sich das Unternehmen insgesamt wohl. Als besonderer Pluspunkt wird die Verkehrsanbindung geschätzt, die Nähe zur AKN-Haltestelle Tanneneck, zur Autobahn und zum Flughafen. Dass die gemeindliche Infrastruktur bezüglich der Straßenzustände als verbesserungswürdig empfunden wird, ist ein Eindruck, den die Ellerauer Bürger teilen. Doch der Geschäftsführer kennt die haushaltsmäßigen Grenzen einer Kommune. Denn trotz aller beruflichen Belastungen ist er seit Jahrzehnten in seinem Wohnort Bordesholm, das eine ähnliche Größe wie Ellerau aufweist, kommunalpolitisch als Gemeindevertreter tätig. Und ungefragt äußert er auf der Grundlage seiner umfangreichen Erfahrung die Auffassung, dass eine Gemeinde dieser Größenordnung nicht ehrenamtlich geführt werden kann, – eine Erkenntnis, für die der Bürgerverein Ellerau seit Jahren kämpft.

Das Bekenntnis zum Standort und die soziale Bindung zur Gemeinde Ellerau werden auch in einem anderen Punkt deutlich. Als der Ellerauer Wehrführer Jan Ahlers dem Chef von Schröder Spezialglas davon berichtete, dass es für die Tagesbereitschaft der Ellerauer Wehr an Einsatzkräften mangelt, die eine Fahrerlaubnis für schwere Feuerwehrfahrzeuge haben, fühlte sich Schröder Spezialglas sofort angesprochen, zumal der Betrieb in unmittelbarer Nachbarschaft zur Feuerwache gelegen ist. Das Verständnis von Verantwortung für das Gemeinwesen ließ Schröder Spezialglas schnell handeln. Freiwillige, feuerwehrtaugliche Mitarbeiter werden seitdem innerbetrieblich so eingesetzt, dass sie, obwohl nicht in Ellerau wohnhaft, tagsüber für die Ellerauer Wehr einsatzbereit sind.

Als Besucher von Schröder Spezialglas und als Gesprächspartner von Ulrich Schuster gewinnt man die Überzeugung, dass hier ein Unternehmer am Werke ist, der sein Unternehmen mit klaren ökonomischen Zielsetzungen führt, der sich aber zugleich sehr bewusst seiner Verantwortung für das Gemeinwohl stellt.

Heiner Hahn

Fotos: Schöder Spezialglas / H.Hahn

DIRK GLUDERER
IMMOBILIEN

Makler & Hausverwalter

Persönlich & Fair
Ihr starker Partner seit 1992

Diplom Sachverständiger (DIA)
für die Bewertung von bebauten
und unbebauten Grundstücken,
für Mieten und Pachten.

ivd

Harksheider Weg 134
25451 Quickborn
Tel. 04106 / 3006

www.Dirk-Gluderer-Immobilien.de

Jürgen Pätzold

Wir trauern mit der Familie um unser Mitglied, das am 02.11.17 im Alter von 82 Jahren verstorben ist.

Jucknieß Pumpen-Service GmbH

24h NOTDIENST

jps
Ernst-Abbe-Str. 8 · 25451 Quickborn

SULZER
Autorisierter Servicepartner

abs PUMPEN
www.juckniess-pumpen.de
Tel.: 0 41 06 - 70 910

- ✔ Meisterfachbetrieb
- ✔ Tauchpumpen
- ✔ Abwasserhebeanlagen
- ✔ Wartungen
- ✔ Reparatur

Unsere Stärken, Ihr Nutzen

- Hersteller unabhängige Wartungen und Reparaturen an Abwasser-Hebeanlagen, Tauchpumpen- und Steueranlagen
- Ausführung gemäß den gültigen Vorschriften und Empfehlungen der einschlägigen Normen der DIN-EN 12050/56, DIN 1986 und VDE 0100 • Kurzfristige Einsätze im Not-Störungsfall und 24-Stunden-Notdienst • Sonder-Schaltanlagenbau
- Kostengerechte Wartungs-, Service- und Montageleistungen • Gestaltung von Service- und Wartungsverträgen
- Reparaturen in unserer Werkstatt zu moderaten Preisen • Service-Einsätze mit voll ausgestatteten Montagewagen
- Bereithaltung von Ersatzteilen und Neupumpen in großzügiger Auswahl

Laternenumzug im Dauerregen?

Der Regen siegt.

Das Wetter macht sich immer unbeliebter!

Der Sommer war schon miserabel: Wenig Sonne, wenig Wärme. Das verärgert Erwachsene und Jugendliche gleichermaßen.

Nun zeigt sich das Wetter auch noch im Herbst von seiner schlechten Seite und verdirbt sich alle restlichen Sympathien bei den Jüngsten, indem es für eine Absage des Laternenumzugs sorgt.

Der BVE möchte das Leben in Ellerau bunter und lebenswerter machen und organisiert alljährlich einen großen Laternenumzug für unsere Kleinen. Am Samstag, 07. Oktober, sollte er um 19.00 Uhr auf dem Schulhof starten und auf dem Parkplatz im Zentrum enden. So kündigten die im Ort aufgestellten Plakate das Ereignis an.

Alles war vorbereitet: Die behördliche Genehmigung war eingeholt, die örtliche Polizei stand zur Begleitung und Absicherung bereit, die Feuerwehr einschließlich der Jugendfeuerwehr hatte mit ihren Fahrzeugen und Kameraden die Absperrung der Straßen vorbereitet, die begleitende Musikkapelle war bestellt, Getränke für Kinder und Erwachsene waren gekauft. Nur das Wetter entzog sich jeglicher Unterstützung.

Bereits an den Vortagen ließen die Wetterprognosen nichts Gutes erahnen. Mit besorgten, aber immer noch hoffnungsvollen Blicken wurde das Regenradar verfolgt. Für Samstag war zunehmender Regen vorhergesagt. Besonders die Musikinstrumente der Jugend-Brass-Band Quickborn würden darunter leiden.

Als um 15:00 Uhr die Regenprognose zur traurigen Gewissheit geworden war, wurde in Abstimmung mit allen Verantwortlichen entschieden, den Laternenumzug abzusagen. Eine Stunde später war diese Nachricht über das Internet kommuniziert und die Plakate waren mit der Absage-Info überklebt. Trotzdem hatten sich einige unerschrockene Eltern mit ihren Kleinen und deren Laternen auf den Weg gemacht und konnten erst vor der Schule mit der traurigen Nachricht konfrontiert werden.

Eine kurzfristige Verlegung auf einen späteren Termin ist wegen der notwendigen Genehmigungsverfahren und der zahlreichen Beteiligten leider nicht möglich. Also bleibt nur die Hoffnung, dass die gebastelten oder gekauften Laternen gut verstaut werden und im kommenden Jahr bei stabiler Wetterlage ihre Aufgabe erfüllen können. Aufgeschoben ist nicht aufgehoben!

Heiner Hahn

Sams, UFF und andere Wesen

Vorlesewettbewerb 2017

Das Bürgerhaus war vollbesetzt, als der BVE in diesem Jahr zum 9. Mal den Vorlesewettbewerb am 10. November veranstaltete.

Eröffnet wurde der Abend von Regina Stöver. Sie dankte dem Schulleiter Herrn Henniges und seinem Kollegium für die alljährliche tolle Unterstützung durch die Grundschule, ohne die diese Veranstaltung nicht möglich wäre.

Gastmoderator Jarik Foth

Im Anschluss übernahm die Moderation der 12-jährige Ellerauer Jarik Foth, der inzwischen Promistatus erlangt hat. Er war in diesem Jahr beim Vorlesewettbewerb, den der Börsenverein des Deutschen Buchhandels alljährlich veranstaltet, zum besten deutschen Vorleser gewählt worden. Beim BVE-Wettbewerb 2013 hatte es für den damaligen Drittklässler nur zum 2. Platz gereicht. „Man sieht, welchen Platz ihr heute hier erreicht, will gar nichts heißen." Es war eine Freude ihm zuzuhören, wie er mit Witz und Charme die Kinder einzeln aufrief, kurz eine Zusammenfassung des Inhalts der Geschichte wiedergab und für alle Teilnehmer lobende Worte fand.

Insgesamt 17 Kinder der 3. und 4. Klassen der Grundschule Ellerau lasen gut vorbereitet und mutig ihre selbst gewählten Texte dem großen Publikum vor und glänzten durch Ausdruckstärke ihres Vortrags. Die Jury hatte es wirklich sehr schwer, die Lesebeiträge der Kinder zu bewerten. Die Jury setzte sich zusammen aus dem Vorsitzenden Fabian Seidel (Schulelternbeirat), Bettina Schröder

Die Moderatorinnen: Kerstin Dominick & Regina Stöver

(Leiterin der Gemeindebücherei), Sonja Rudolph (Vorstand Heimatmuseum), Maike Harbecke (VHS) und Ralf Martens (BVE).

Nach langer Beratung kam die Jury bei den 3. Klassen zu folgendem Ergebnis: Alexander Schulz belegte den 3. Platz. Der 1. Platz wurde mit gleicher Punktzahl an Lisa Rohr und Jonah von Schudnat vergeben. Sie lasen Geschichten aus „Es weihnachtet sehr" und „Das wilde UFF". Im Wettbewerb der 4. Klassen errangen Jana Wiedmann den 3. Platz und Hannah Spiering den 2. Platz. Über den 1. Platz durfte sich Marta Bernhardt mit ihrer Geschichte aus „Am Samstag kam das Sams zurück" freuen.

Oben: Die beiden punktgleichen Erstplatzierten der Klasse 3

Links: die Siegerin in der Klasse 4

Alle Teilnehmer des diesjährigen Vorlesewettbewerbs aus den Klassen 3 und 4

Fabian Seidel, der den Vorsitz der Jury hatte und die Siegerehrung übernahm, lobte anerkennend alle Kinder für ihre tollen Leistungen. Alle Kinder bekamen eine Urkunde. Die Sieger erhielten für ihre großartigen Leistungen Büchergutscheine von der Buchhandlung Theophil. Große Beachtung fand wieder der Büchertisch, den Frau Theophil mit einer großen Auswahl der neusten Kinder- und Jugendliteratur aufgebaut hatte.

Spannend wurde es dann nochmal, als die besten Klassen bekannt gegeben wurde. Die Kinder der 3b und 4b freuten sich über einen schönen Zuschuss für ihre Klassenkassen.

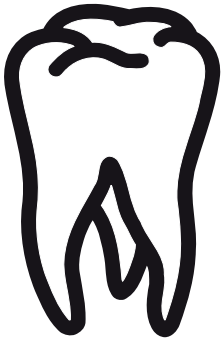
Der BVE bedankt sich für die großzügigen Spenden der Volksbank Pinneberg-Elmshorn eG und der Buchhandlung Theophil, wodurch die tollen Preise ermöglicht wurden, sowie beim Blumenhaus Röhrs für die ansprechende Dekoration der Bühne und Elektro Bollmann für die technische Unterstützung.

Zahlreiche Helfer des BVE sorgten wieder für einen reibungslosen Ablauf und auch für die Bewirtung der Teilnehmer und Besucher.

So wurde die Veranstaltung auch in diesem Jahr zu einem großen Erfolg für die teilnehmenden Kinder und alle Zuhörer, aber auch für den BVE als Veranstalter.

Kerstin Dominick
Regina Stöver

Zahnarztpraxis Dr. Franz Güldner



Schöne und gesunde Zähne – daran arbeiten wir für Sie mit folgenden Leistungen:

Ästhetische Zahnheilkunde:

- metallfreie, vollkeramische Restaurationen
- Veneers (Keramik-Verblendschalen)
- zahnfarbene Füllungen aus Keramik und Composite
- Bleaching (schonendes Aufhellen der Zähne)

Implantologie:

- chirurgisches Einbringen künstlicher Zahnwurzeln in den Kiefer
- Implantat-Zahnersatz

Prophylaxe zur Vermeidung von Karies und Mundschleimhauterkrankungen für Kinder und Erwachsene

- professionelle Zahnreinigung mit Air Flow-Pulverstrahlgeräten
- Mundhygiene-Unterweisung mit Ernährungsberatung
- Fissurenversiegelung als Kariesschutz
- Frühuntersuchung des Milchgebisses

Hochwertiger Zahnersatz nach individueller Planung und modernsten Behandlungsmethoden

Digitales Röntgen

Parodontologie

- Schonende Behandlung von Zahnbett-Erkrankungen mit modernsten Ultraschall-Geräten

Berliner Damm 2 i · 25479 Ellerau
Tel. 04106 - 620 620
www.zahnarzt-dr-gueldner.de

Karl-Heinz Voß

Wir trauern um unser langjähriges Mitglied, das am 15.10.17 im Alter von 76 Jahren verstorben ist.

Unser Mitgefühl gilt seiner Frau und der Familie

HANSETEK
mehr Sicherheit

… mehr als nur eine Alarmanlage!

Sie möchten keine bösen Überraschungen erleben, wenn Sie nach Hause kommen?

Dann nutzen Sie unseren kostenlosen Probemonat durch Teilnahme am

FRIENDLY USER PROGRAM

Sie geben uns Rückmeldung über die Nutzung. Wir schenken Ihnen bei Übernahme die Mehrwertsteuer. Ihre Teilnahme ist bis zur Übernahme absolut kostenlos. Rufen Sie mich an, Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Jürgen Sieck
Systemberater

Tel.:04106 6403113
Mobil:0152 29954501
Mail:sieck@hansetek.de

Jetzt in Ellerau

Neue Baumart in Ellerau

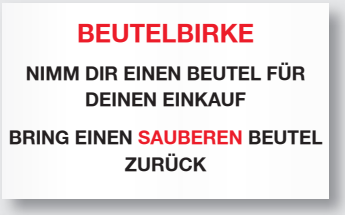
Beutelbirke bei Edeka Lätsch

Kennen Sie das auch? Schnell noch etwas besorgen, doch der Einkaufskorb steht zu Hause. Kein Problem: Für solche Fälle hat der Kaufmann ja Einkaufsbeutel aus Plastik zur Hand.

Stopp! Das war gestern! Heute haben wir ein anderes, ein besseres Umweltbewusstsein. Im Angesicht von Plastikbeuteln auf der Müllhalde und Plastikinseln auf den Weltmeeren ist Vermeidung von Müll angesagt, insbesondere von umweltschädlichem Plastikmüll. Deshalb hat der BUND, der sich für den Erhalt von Natur und Umwelt einsetzt, in Quickborn eine Idee umgesetzt, deren Verbreitung in Ellerau der Bürgerverein mit freundlicher Unterstützung von Edeka Lätsch aufgreifen und fördern möchte.

Im Eingangsbereich steht bei Edeka Lätsch eine kleine Birke, an deren Ästen Einkaufsbeutel aus Leinen hängen. Wer keinen Einkaufskorb dabei hat, nimmt sich einen der Beutel, um die gekauften Waren darin bequem nach Hause zu tragen. Bei nächster Gelegenheit hängt man diesen oder einen anderen sauberen Leinenbeutel wieder an die Birke, damit auch weitere Kunden einen Beutel vorfinden. Wenn es mit dem Beutelkreislauf klappt, werden die vergesslichen Kunden stets verfügbare Beutel an der Birke finden. Wer zu Hause noch einen kleinen Bestand an sauberen Beuteln hat, darf diese gerne ergänzend hinhängen, um den zu erwartenden Schwund zu ersetzen. In Quickborn gibt es diese Einrichtung dank dem BUND bereits in mehreren Geschäften. Die Idee wird gut angenommen. Das Umlaufverfahren klappt.

Die Beutelbirke steht im Eingangsbereich von Edeka Lätsch



Um auch unsere Jüngsten frühzeitig an den Umweltgedanken heranzuführen, könnten wir uns vorstellen, dass sich eine Kita-Gruppe des Themas annimmt und weiße Leinenbeutel bemalt. Der BVE wäre nach Rücksprache gerne bereit, die Beutel zu finanzieren.

Beutelbirke – nachhaltige Aktion zur Vermeidung von Plastikmüll

Liebe Ellerauer, bedienen Sie sich der Leinenbeutel an der Beutelbirke! Müllvermeidung ist ein kleiner, aber wirkungsvoller und völlig kostenloser Beitrag zur Förderung der Umwelt. Machen Sie mit!

Brigitte Hahn

Fischräucherei
Fritz Meyer

25451 Quickborn
Gewerbegebiet Nord
Borsigkehre 2
Telefon 04106 - 7 56 13
Telefax 04106 - 7 55 98

Festtagsbestellung:
Langustenschwänze
Steinbutt – Seezunge
Schleie – Forellen
Lebende Holsteiner Karpfen
Übrigens: Qualität und Frische ist unser oberstes Gebot!

Öffnungszeiten:
Di. + Mi. von 8 bis 16 Uhr, Do. + Fr. von 8 bis 18 Uhr
und Sa. von 8 bis 12 Uhr, Mo. geschlossen.

Glückstädter Knusperhähnchen

Freitags 11.00 - 18.30 Uhr
Wochenmarkt Ellerau
Nahversorgungszentrum

Inh. Kemal Arat
Partyservice
Tel.: 04124-5148 oder Mobil: 0151 58153368
s.arat@t-online.de

Gas-Heizung Badezimmer Wasser Reparaturen Bedachungen

Heinz Fuhlendorf GmbH • Quickborn Donathstr. 4 • Tel. 04106/3262

spk-suedholstein.de

Wenn man einen Finanzpartner hat, der die Region und ihre Menschen kennt.

Sprechen Sie mit uns.

Sparkasse Südholstein

Der BVE gratuliert zur Eisernen Hochzeit:

15.11.2017

Ilse Walter Bollmann

65 Jahre glücklich verheiratet!
Der Bürgerverein gratuliert Ilse und Walter Bollmann zum seltenen Fest der Eisernen Hochzeit. Schon im Januar dieses Jahres konnte Walter Bollmann als Mitbegründer des Bürgervereins seine 55-jährige Mitgliedschaft im BVE feiern.
Auch dazu herzlichen Glückwunsch!

Der BVE gratuliert zur Goldenen Hochzeit:

20.10.2017

Monika Winfried Schild

In geselliger Runde mit vielen Verwandten, Freunden und Bekannten feierten Monika und Winfried Schild am 20. Oktober ihre Goldene Hochzeit.
Winfried Schild ist seit „gefühlten Ewigleiten“ (seit fast genau 48 Jahren) Mitglied im BVE.
Das Aufstellen des Maibaums geht auf seine Initiative zurück.

Der BVE wünscht dem Jubelpaar noch viele wunderschöne gemeinsame Jahre.

Ihr Immobilienmakler im Norden von Hamburg

Hamburg **BBI** Quickborn

IMMOBILIEN

Willkommen Zuhause!

Immobilienverkauf ist Vertrauenssache

Wir sind Ihr Ansprechpartner, wenn es um Ihre Immobilie geht. Mit Kompetenz und Marktkenntnis machen wir uns seit über 15 Jahren für den **Verkauf Ihrer Immobilie** in **Quickborn, Ellerau und Hamburg** stark.

Weit mehr als die Hälfte aller Geschäfte tätigen wir durch **Empfehlungen zufriedener Kunden. Aufgrund unserer guten Erfolge vermitteln wir gern auch Ihre Immobilie an unsere Interessenten.**
Lernen auch Sie uns kennen.

Kostenfreie Immobilienbewertung für Verkäufer!

Wir freuen uns auf Ihren Anruf...
Ihr BBI-Team

BBI Immobilien KG
Harksheider Weg 74
Kreuzung Heinrich-Lohse-Straße
25451 Quickborn

ivd

Exzellent
257 Bewertungen
Stand 08.11.2017
ImmobilienScout24 IMMOBILIEN SCOUT 24

Tel. 04106/99 75 73 • www.BBI-Quickborn.de

Grünkohltour

Sa. 03.02.18, 16.00 Uhr

Treffpunkt: am Freibad

Grünkohlessen
18.00 Uhr Kramer's Gasthof

Kartenverkauf 14 Tage vorher bei Elektro Bollmann

Mitgliederversammlung

(nicht öffentlich)

Mi 07.03.18
19:30 Uhr

Kramer's Gasthof, Dorfstraße, Ellerau

MacDolittle
Alles für Ihr Tier
Berliner Damm 3 - 25479 Ellerau - Tel.: 04106-7982990 - direkt neben Edeka

Impressum

Herausgeber: Bürgerverein Ellerau (BVE), 1. Vorsitzender: Joachim Wehner, Ostpreußenweg 3, 25479 Ellerau, Tel. 04106 625161, Fax 04106 625163, E-Mail: joachimwehner@gmx.net, **www.buergerverein-ellerau.de**

Bankverbindung: VR Bank Pinneberg,
IBAN: DE26 2219 1405 0054 150800, BIC: GENO DE F1 PIN

Redaktion: Brigitte Hahn, Dr. Heiner Hahn, Gisela Pätzold, Ilke Valerius, Joachim Wehner, **redaktion@buergerverein-ellerau.de**

Anzeigenberatung: Jürgen Sieck, Tel. 04106 640 31 13
E-Mail: anzeigen@buergerverein-ellerau.de

Layout: Ilke Valerius, **Druck:** www.display-druck.de
Fotografen: B.Hahn, H. Hahn, R. Koźlik, R. Martens, K. Harms, C. Valerius, R.Valerius

WORRESCHK
MALERMEISTER

Telefon: 041 06 - 733 62
Germakehre 6 · 25479 Ellerau

Fußbodenbeläge
Fassadenbeschichtung
Sämtliche Maler- und Tapezierarbeiten

Wir danken allen unseren Kunden und wünschen frohe Weihnachten und alles Gute für 2018!

Öffentliche Veranstaltungen

2017

Di **05. Dez** **Info-Abend**
19.30 Uhr, Kramer´s Gasthof

2018

Di **16. Jan** **Info-Abend**
19.30 Uhr, Kramer´s Gasthof

Sa **03. Feb** **Grünkohltour**
16.00 Uhr am Freibad
Grünkohlessen 18:00 Uhr
Kramer‘s Gasthof

Di **06. Feb** **Info-Abend**
19.30 Uhr, Kramer´s Gasthof

Achtung: Ab März 2018 Info-Abende stets am 1. Mittwoch im Monat.

Mi **07. März** **Mitgliederversammlung**
(nicht öffentlich)
19.30 Uhr, Kramer´s Gasthof

Mi **04. April** **Info-Abend**

Di **01. Mai** **Maifeier**
10.00 Uhr am Bürgerhaus
10:15 Uhr Aufstellen des Maibaum

Mi **02. Mai** **Info-Abend**
19.30 Uhr, Kramer´s Gasthof

Das Weihnachtsrezept

Als Basis nehme man eine gute Portion liebevoller Gelassenheit. Hinzu füge man Humor, Freude und Dankbarkeit im Verhältnis eins zu eins, sowie eine ordentliche Prise Toleranz. Man mische alle Zutaten sorgfältig immer wieder durch, bis sie sich gut miteinander verbunden haben.

Zum Abschluss, nach eigenem Geschmack, mit einem Hauch milder Güte abschmecken und gemeinsam genießen. Guten Appetit! Wir bedanken uns für das uns entgegen-brachte Vertrauen und wünschen allen Ellerauern besinnliche Weihnachtstage und alles Gute für das Jahr 2018.

Ihr

Axel Grages, Inhaber Teammakler

Ihr Immobilienmakler in Ellerau
am Berliner Damm 2c , neben dem Rathaus
www.teammakler.de - Telefon 04106-71755

TEAMMAKLER®

mehr Sicherheit für Ihr Zuhause…

tel.quick

Einbruchschutz in Kooperation mit …

MEBO Sicherheit

Sicherheitstechnik + Notruf-Serviceleitstelle mit Überwachung und Reaktion bei Einbruch, 24 h / 7 Tage

Stadtwerke Quickborn

ENERGIE MIT DEM QUENTCHEN MEHR

Pinneberger Str. 2, 25451 Quickborn, Tel. 04106 / 616-800,
Fax 04106 /616-161, Internet: www.telquick.de

tel.quick

©TomArt